



**75 Jahre
Tennisclub
Weiß-Rot Coburg
1926 - 2001**

Inhaltshinweise

Editorial des Vereinsvorsitzenden	Seite 3	Das Nachwuchstalent: Inga Prodinger	Seite 25
75 Jahre im Zeitraffer – die Chronik	Seite 4	Weitere Nachwuchshoffnungen bei Weiß-Rot	Seite 27
Weiß-Rot in Zahlen, Daten und Fakten	Seite 19	Erfolgreiche Trainer bei Weiß-Rot	Seite 28
Grußworte zum Vereinsjubiläum	Seite 20	Ein Club lebt nicht nur vom Sport allein	Seite 32
Beispiellose Karriere: Inge Zimmerlein	Seite 23	Weiß-Roter Bilderbogen	Seite 34

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

TC Weiß-Rot Coburg von 1926 e.V., 96450 Coburg, Judenberg 69, Telefon 09561/37733

Konzeption, Redaktion und Gestaltung:

Christoph Beck, Flurstraße 5, 95615 Marktredwitz, Telefon 09231/667344, E-Mail: cb@net24.de

Herstellung und Druck:

Druckhaus J. Keltsch GmbH, Mühlweg 5-7, 95632 Wunsiedel, Telefon 09232/99310, E-Mail: jkeltsch-gmbh@t-online.de

Rat, Tat, Unterlagen, Fotos und Erinnerungen haben zu diesem Vereinsalbum beigesteuert (alphabetische Reihenfolge):

Hans Hoffmeister, Lilo Meißner, Frank Nelson, Susan Nothhaft, Uschi Prodinger, Helmut Schellhorn, Brigitte Schilling, Helga Wank

Danke auch an alle Inserenten, die durch ihre Anzeigen zur Finanzierung dieser Festschrift beigetragen haben.

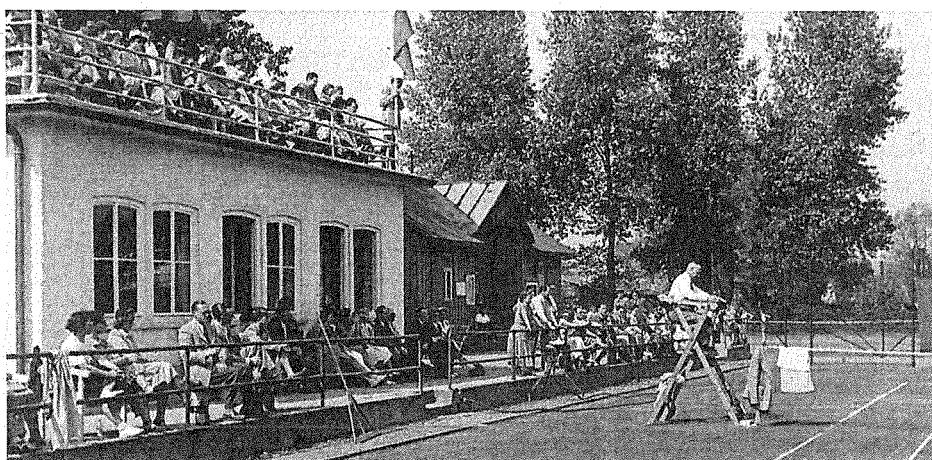
75 Jahre – und kein bisschen alt!

Liebe Tennisfreunde, wir sind 75 Jahre alt geworden; aber sind wir deshalb alt? Nein! Wir bemerken auch nach so langer Zeit überhaupt keine Alterung: Fast ein Drittel von uns ist jünger als 18 Jahre. Unser Durchschnittsalter liegt unter 40 Jahren. Wir sind jung und attraktiv geblieben.

Das hat gute Gründe. Nicht nur unser Verhältnis von alt und jung ist ausgewogen, wir verfügen auch über eine gute Mischung aus Turnier- und Freizeitspielern. Wir haben den Turniersport immer gefördert – schließlich ge-

hören wir im Bezirk Oberfranken zu den Vereinen mit den meisten Mannschaftsnennungen –, aber ebenso wollten wir immer ein Verein für Familien sein. Unsere anerkannt gute Jugendarbeit diente deshalb stets beiden Zielen. Wir werden ihr auch künftig unsere besondere Aufmerksamkeit widmen.

Das heute Bestehende ist in 75 Jahren herangewachsen. Darauf soll die vorliegende „Festschrift“ den Blick lenken – und es soll buchstäblich ein Blick sein. Ein Bild sagt mehr als tausend Worte. So haben wir Texte eher



Hochklassiger Tennisport wurde in den 50er Jahren auf der altehrwürdigen Anlage am VfB-Platz geboten ...



... doch sportliche Erfolge kann Weiß-Rot auch 2001 vorweisen – so die Herren 30 als Aufsteiger in die Bezirksklasse 1. Stehend von links Stefan Weisheit, Kai Schmidt, Dietmar Lottes, Christian Pohlig und Jörg Zesewitz; vorne Marten Beck, Klaus Bruckner, Gernot Kirchner und Stefan Wulf. Mit auf dem Bild die Teammaskottchen Felix, Jan und Tim.

sparsam verwendet und lassen dafür lieber Bilder sprechen.

Wir wünschen den Älteren unter uns, dass die Bilder viele schöne Erinnerungen wach werden lassen. Für die Jüngeren hoffen wir, dass sie interessante Einblicke in ihren Verein erhalten. Unser Album ist auch ein Dankeschön an alle, die diesen Verein geschaffen und über den langen Zeit-

raum hinweg erhalten und gefördert haben. Dieses beständige Engagement hat unseren Verein geprägt und wird auch weiterhin seine Entwicklung bestimmen.

Wir wünschen uns allen für die Zukunft den gleichen Erfolg, den wir die letzten 75 Jahre gehabt haben.

Der Vereinsvorstand

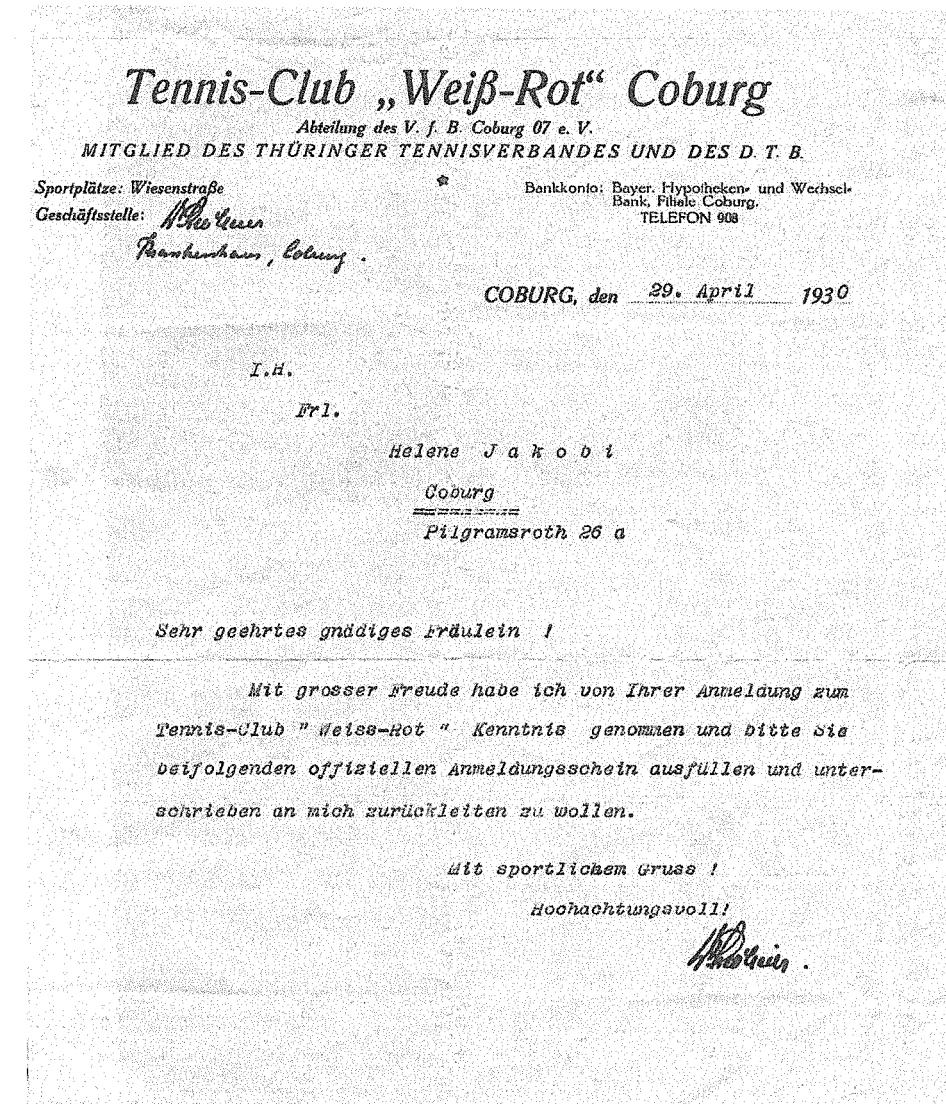
75 Jahre im Zeitraffer - die Chronik

Die Anfänge

Bereits um die Jahrhundertwende wird in Coburg Tennis gespielt. Die ersten Plätze befinden sich auf dem Anger und an der Rosenauer Straße. Im Jahre 1913 erstellt der Coburger Fußball-Club (CFC) als Vorgänger des VfB auf Wunsch seiner tennisbegeisterten Mitglieder zwei Tennisplätze. Der erste Tennis-Vergleichskampf des VfB am 11. Juli 1920 gegen die Spvgg Fürth geht mit 2:5 verloren. Beim VfB spielte Alfred Dornheim mit, lange Jahre einer der Aktivposten des späteren TC Weiß-Rot. Die erste Vereinsmeisterschaft des VfB gewinnt im Jahre 1920 Werner Schuller. Als Vorläufer des TC Weiß-Rot Coburg wird 1922 im VfB eine Tennisabteilung ins Leben gerufen.

22.3.1926: Die Abnabelung

In den 20er Jahren nimmt das Interesse am Tennissport sprunghaft zu. 150 begeisterte Tennisspieler tun sich auf Initiative des Abteilungsleiters Dr. Karl Weiß zusammen und gründen im März 1926 eine selbst-



ständige, vom Hauptverein VfB weitgehend unabhängige Tennisabteilung mit eigener Satzung und eigener Kassenführung – den "Tennis-Club Weiß-Rot Coburg, Abteilung des VfB Coburg von 07 e.V.". Dr. Hugo Schricker (VfB) und Dr. Karl Weiß (WR) unterschreiben den Vertrag der "Abnabelung", der den Tennisspielern eine weitere Entwicklung von Club und Anlage ermöglicht.

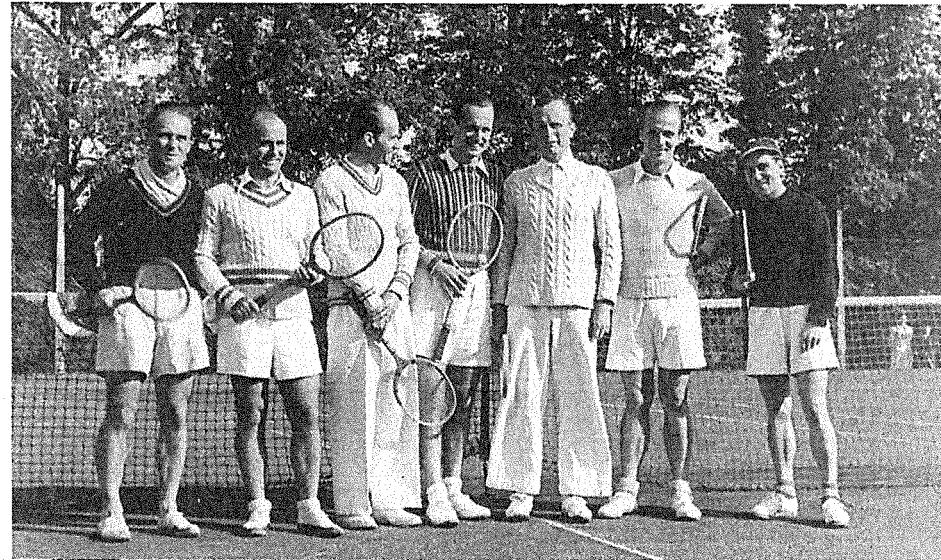
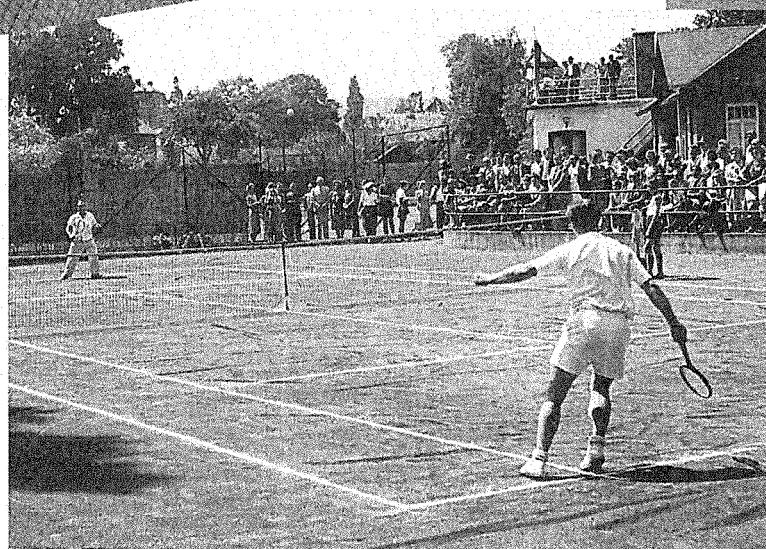
Vom VfB übernimmt Weiß-Rot die Tennisanlage mit zunächst zwei Hartplätzen, die noch im Gründungsjahr um einen dritten erweitert wird. Dr. Weiß, Dir. Cronemeyer, Alfred Dornheim, Erwin Löser und Friedrich Thau übernehmen persönlich die Haftpflicht. Schon ein Jahr später ist die Anlage an der Itz wieder zu klein – ein vierter Platz kommt hinzu, später sogar ein fünfter.

30/40er Jahre: Hausbauverein

1935 werden die Plätze 1 bis 3 vollständig überholt, Platz 4 und 5 wer-



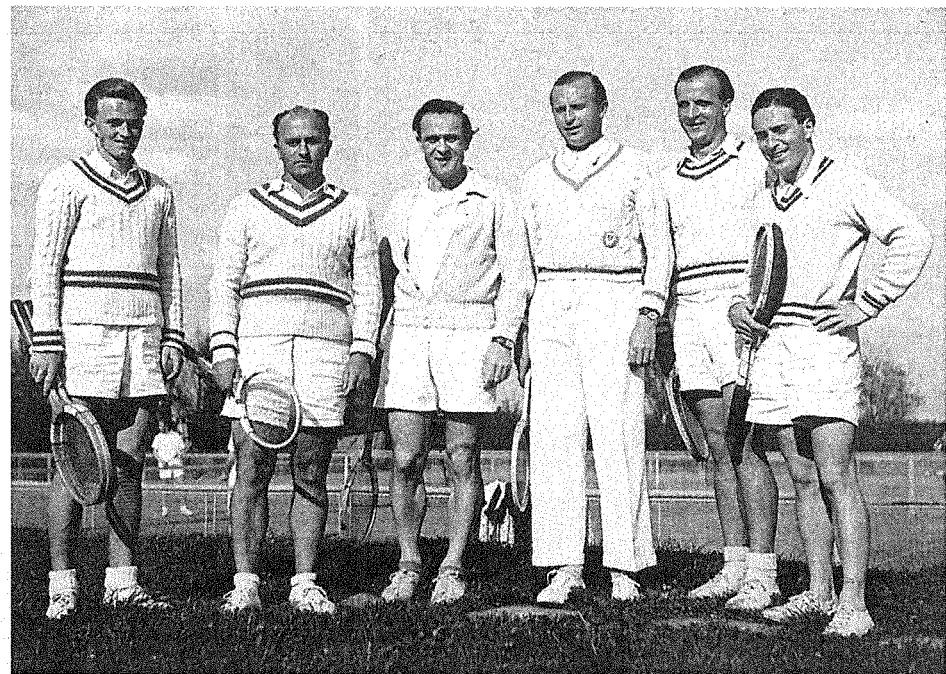
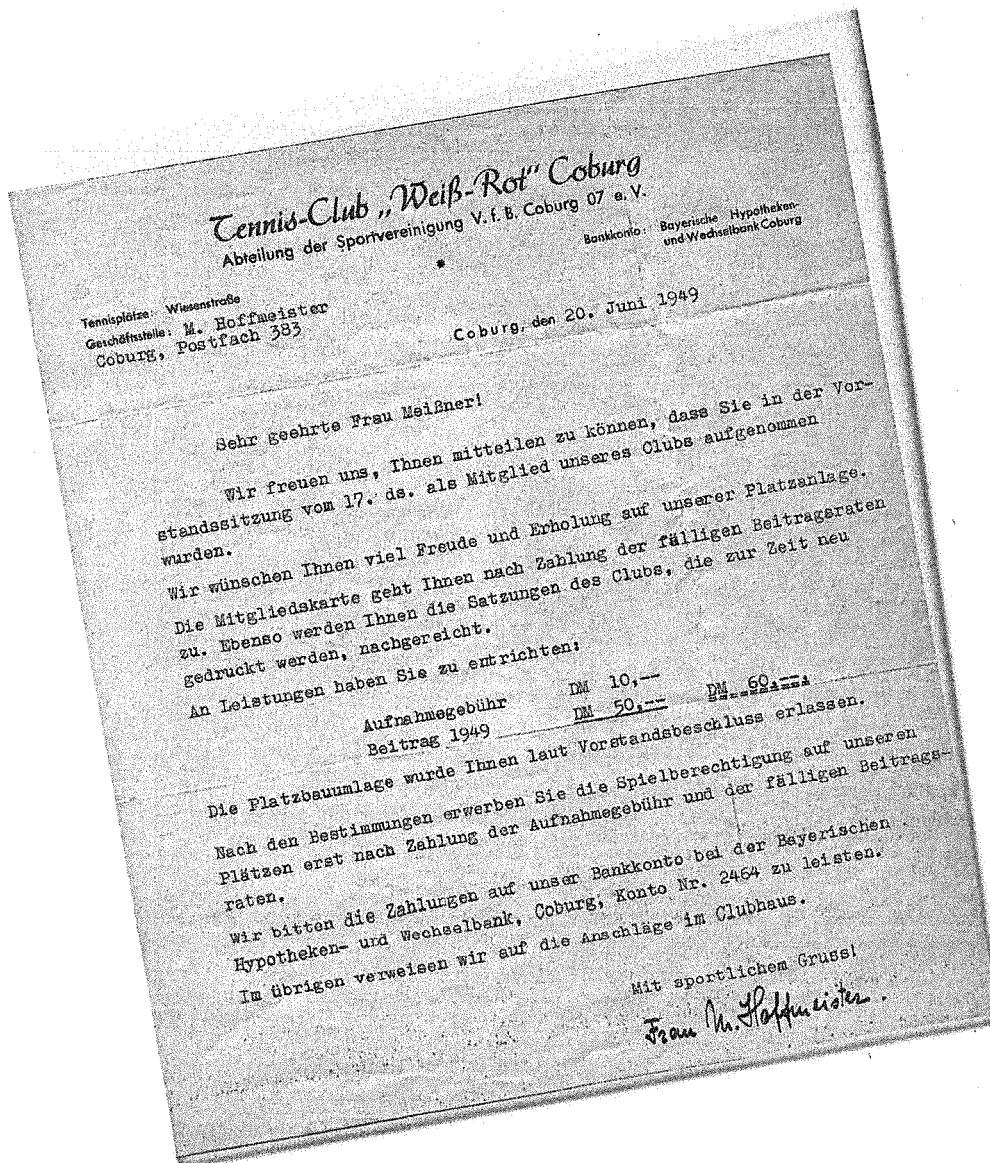
*Hochklassiger Tennis-
sport vor zahlreichen
Zuschauern: Auf den
Plätzen zwischen VfB-
Stadion und Itz gab es
vor einem halben
Jahrhundert manch
spannendes Match zu
sehen.*



*Foto oben: Die sieben
Musketiere von Weiß-
Rot schafften 1949
den Aufstieg in die
bayerische Oberliga.
Von links Dr. Joha-
nes Langgold, Rai-
mund Stich, Rolf
Flessa, Dr. Jan
Ebeling, Werner
Luthardt, Frank
Nelson und Heinz
Peroko.*

den zu einem zusammengezogen. 1939 wird die Umkleidehütte von Platz 1 an einen neuen Standort verlegt und vergrößert.

Der Wunsch nach einem Clubheim wird immer lauter. Ein "Hausbauverein" war hierfür bereits 1929 gegründet worden. Der Krieg aber drängt die Planung weit in den Hintergrund, wenngleich auch während des Krieges der Spielbetrieb weitergeht. Die Kriegsjahre hinterlassen auf der Tennisanlage am VfB-Sta-



Das Oberliga-Team von Weiß-Rot im Jahr 1951 (von links): Heinz Pohl, Raimund Stich, Dr. Johannes Langold, Werner Luthardt, Frank Nelson und Heinz Peroko.

dion tiefe Spuren. Sie muss komplett neu gestaltet werden.

1946 wird der Club neu ins Leben gerufen, nach einem Jahr hat er bereits über 200 Mitglieder. 1948 beginnt nach der Gründung des Bayerischen Tennis-Verbandes wieder ein

geregelter Spielbetrieb in Bayern. Gleich im ersten Jahr stellt WR den oberfränkischen Meister bei den Damen wie bei den Herren!

Rolf Flessa und Hans Hoffmeister sind die treibenden Kräfte für den Neuaufbau des Clubs.

Satzungen

des

TENNIS - CLUB „WEISS ROT“ COBURG

Abt. des V.F.B. Coburg v. 07 e. V.

§ 1 Zweck
Zweck des Clubs ist die Pflege des Tennisports und der Geselligkeit.

§ 2 Name
Der Club führt den Namen:
Tennis-Club „Weiß Rot“ Coburg
Abt. des V.F.B. Coburg 07 e. V.

§ 3 Sitz
Der Sitz des Clubs ist Coburg.

§ 4 Einteilung der Mitglieder
Der Club besteht aus aktiven, passiven und jugendlichen Mitgliedern.
Stimmberechtigt in den Hauptversammlungen sind nur die aktiven und passiven Mitglieder.

§ 5 Aufnahme der Mitglieder
Zur Aufnahme als Mitglied ist schriftliche Anmeldung beim Vorstand erforderlich. Die Einführung hat wenn möglich, durch zwei Mitglieder zu erfolgen. Die Namen der Angemeldeten werden durch Anschlag im Clubhaus bekanntgegeben. Die Aufnahme erfolgt, falls innerhalb von 14 Tagen nach Bekanntgabe kein Widerspruch erhoben wird, durch den Vorstand. Zweidrittel-Stimmenmehrheit entscheidet. Abteilung erfolgt ohne Angabe von Gründen. Mit der Aufnahme unterwirft sich das Mitglied der jeweiligen Platz- und Spielordnung.
Jugendliche Mitglieder werden nach Vollendung des 18. Lebensjahres aktive Mitglieder.

§ 6 Beiträge
Die jährl. Beiträge werden jeweils vom Vorstand festgesetzt.

§ 7 Geschäftsjahr
Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 8 Ausscheiden der Mitglieder

Die Mitgliedschaft erlischt:

a) durch Tod;

b) durch Austritt;
Der Ausritt ist nur zum Schluß des Geschäftsjahres zulässig. Die Kündigung hat vor Ablauf des Geschäftsjahres durch eingeschriebenen, an den Vorstand zu richtenden Brief zu erfolgen.

c) durch Ausschluß;

Der Ausschluß kann auf Antrag eines Vorstandsmitglieds oder auf Antrag von einem Drittel der stimmberechtigten Mitglieder erfolgen

- 1) wenn ein Mitglied länger als zwei Monate mit der Zahlung der fälligen Beiträge im Rückstand bleibt,
- 2) wenn ein Mitglied das Ansehen des Clubs schädigt, oder sich unehrenhafte Handlungen zuschulden kommen läßt.

Von dem Antrag auf Ausschluß ist das betreffende Mitglied spätestens eine Woche vor der Beschlußfassung in Kenntnis zu setzen.

Über den Antrag beschließt der Vorstand mit Zweidrittel-Stimmenmehrheit.

§ 9 Organisation

1) Die Organe des Clubs sind:

a) **Die Hauptversammlung**

Die Hauptversammlung wählt aus Clubmitgliedern den Vorstand, den Sportausschuß und den Vergnügungsausschuß.

b) **Der Vorstand**

Der Vorstand besteht aus sieben Mitgliedern:

- dem 1. Vorsitzenden
- dem 2. Vorsitzenden
- dem Kassenwart
- dem Schriftwart
- dem Sportwart
- dem Platzmann
- dem Vergnügungswart

c) **Der Sportausschuß**

Der Sportausschuß besteht aus dem Sportwart als Vorsitzenden, dem Jugendsportwart u. weiteren drei Clubmitgliedern.

§ 10 Befugnisse der Organe

1) Die Hauptversammlung

a) In jedem Geschäftsjahr findet im Januar eine Hauptversammlung statt, die den Geschäftsbericht sowie den Kassenbericht entgegenzunehmen und dem Vorstand Entlastung zu erteilen hat. Der neu gewählte Vorstand hat vor Beginn der Spielzeit auf einer weiteren Hauptversammlung den Voranschlag für die kommende Spielzeit vorzulegen und genehmigen zu lassen.
Weitere Hauptversammlungen werden auf Beschuß des Vorstandes oder aus schriftlichem an den Vorstand gerichteten Antrag von mindestens einem Drittel der stimmberechtigten Mitglieder einberufen. Im letzteren Falle hat die Hauptversammlung innerhalb von 30 Tagen nach Eingang des Antrages stattzufinden.

b) Die Berufung der Hauptversammlung geschieht durch den Vorstand. Sie muß mindestens acht Tage vor dem Versammlungstag schriftlich oder durch Bekanntgabe in der Tageszeitung erfolgen.

c) Die Hauptversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden beschlußfähig. Bei allen Beschlüssen entscheidet einfache Stimmenmehrheit, jedoch bedürfen Satzungsänderungen einer Zweidrittel-Stimmenmehrheit.

d) Über alle Hauptversammlungen ist ein Protokoll zu führen, das von dem Vorsitzenden der Hauptversammlung und einem weiteren Vorstandsmitglied zu unterschreiben ist und in der nächsten Hauptversammlung verlesen und genehmigt werden muß.

2) Der Vorstand

Der Vorstand führt die Geschäfte des Clubs, soweit sie nicht der Hauptversammlung oder den Ausschüssen übertragen sind.

Der Vorstand tritt nach Bedarf zusammen. Er ist bei Anwesenheit von fünf Mitgliedern beschlußfähig. Bei Abstimmung entscheidet einfache Stimmenmehrheit, unbedingt.

schadet der Bestimmungen der §§ 5 und 8c. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. In dringenden Fällen kann im Einvernehmen von mindestens 5 Vorstandsmitgliedern schriftliche Abstimmung erfolgen. Über die Vorstandssitzungen ist Protokoll zu führen, das von zwei Mitgliedern zu unterschreiben ist.

3) Der Sportausschuß

Der Sportausschuß regelt alle sportlichen Angelegenheiten des Clubs, insbesondere stellt er die Platz- und Spielordnung auf. Die Platz- und Spielordnung und etwaige Änderungen treten erst nach Genehmigung durch den Vorstand in Kraft.

4) Der Vergnügungsausschuß

Der Vergnügungsausschuß führt die geselligen Veranstaltungen des Clubs durch.

§ 11 Gäste

Auswärtige Gäste, die auf den Plätzen des Clubs spielen wollen, haben eine Gastkarte zu lösen. Die Gebühren für Gastkarten werden vom Vorstand festgesetzt.

§ 12 Auflösung des Clubs

Die Auflösung des Clubs kann auf Antrag des Vorstandes oder von mindestens einem Drittel der stimmberechtigten Mitglieder von einer Hauptversammlung mit Zweidrittel-Stimmenmehrheit beschlossen werden.

Der Antrag ist bei der Einberufung der Hauptversammlung bekanntzugeben.

Coburg, den 10. März 1950

Dornheim-Druck Coburg

1949: Aufstieg

Riesenerfolg für die Tennis-Herren von Weiß-Rot: Oberfränkischer Meister, Nordbayerischer Meister – und schließlich steigen sie durch ein denk-

bar knappes 5:4 im Entscheidungsspiel beim ATS Kulmbach in die Tennis-Oberliga auf, sind damit die einzige oberfränkische Mannschaft in

der höchsten Spielklasse in Bayern! Zum Jahresende diskutieren die Mitglieder in einer eigens einberufenen Sitzung heftig über das Für und Wi-

der eines eigenen Clubheimes – allen Bedenken zum Trotz setzt Hans Hoffmeister den Bau eines Clubhauses durch.

1950: Oberliga + Clubheim
 Ihre erste Oberliga-Saison müssen die WR-Tennisherren dann noch ohne Clubheim bestreiten. Doch zu den Vereinsmeisterschaften (die erstrecken sich wegen schlechtem Wetter über fünf Wochen!) ist es dann endlich soweit: Einweihungsfest im sehnlichst erwarteten eigenen Vereinsheim! Möglich geworden durch Initiative und Hartnäckigkeit von Hans Hoffmeister, durch Spenden von Gönner, durch die Unterstützung zahlreicher engagierter Mitglieder, die auch einen großen Teil zur Finanzierung beigesteuert hatten, sowie schließlich durch eine Mitglieder-Hausbau-Umlage. Erwähnenswerte Namen in diesem Zusammenhang sind auch Architekt Berger sowie Platzwart Griesche. Die WR-Damen steigen in die Oberliga auf!

“Dieser Schlüssel ist so klein, aber 25 Jahre wurden zu seiner Herstellung benötigt.” Architekt Berger bei der Übergabe der Vereinshaus-Schlüssel an den WR-Vorsitzenden Rolf Flessa.

Clubhaus am Tennisplatz

Clubmeisterschaften erreichten die Vorschlußrunden — keine Überraschungen

Dank der Initiative der neuen Vorstandshaft des Tennisclub Weiß-Rot im VfB ging in diesem Sommer ein Wunsch in Erfüllung, der die Mitglieder bereits seit 25 Jahren immer wieder beschäftigte. Das schon mehrfach projektierte Clubhaus wurde in den letzten Monaten Wirklichkeit. Mit einer Umlage unter den Mitgliedern, Spenden von Gönner und allen erdenklichen Sparmaßnahmen war die Finanzierung gesichert. Als einer der letzten Tennisvereine Bayerns hat damit auch der Coburger Tennisclub sein eigenes Clubhaus als Aufenthaltsraum, nachdem der Verein erheblichen Aufstieg in den letzten Jahren einen von Architekt Berger entworfen und der Bau von der Firma Janson durchgeführt. Den Platzwart des Ver eins hat allerortis tatkräftig mit. In diesen Tagen wird das Clubhaus, nachdem nunmehr auch Fenster und Türen eingesetzt sind, in einer kleinen Feier eingeweiht.

Willkommen Anlaß ist die Beendigung der Clubmeisterschaften. Sie wurden in allen Klassen mit außerordentlichem Ehrgeiz durchgeführt, brachten blieb aber keinerlei Überraschungen.

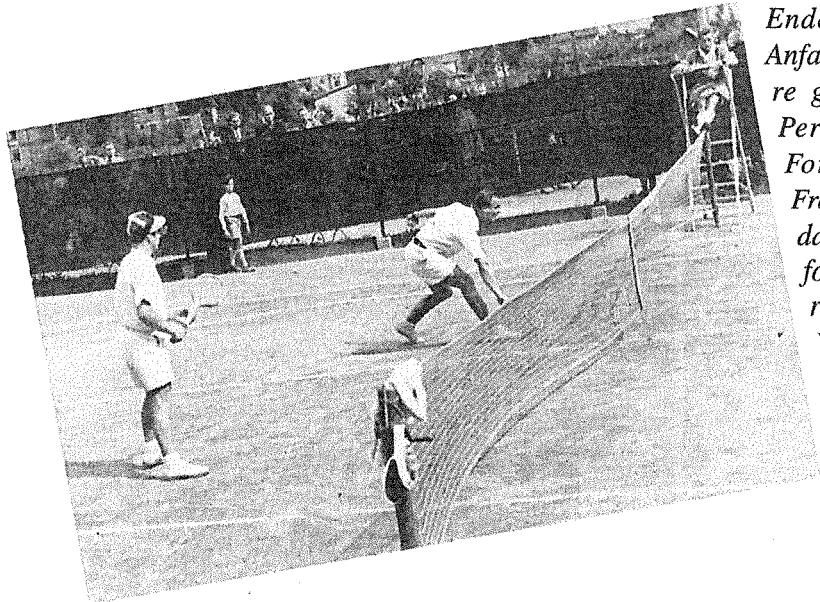
Im Herreneinzel setzte sich in der dritten Runde die gesamte erste Mannschaft mit ihren beiden Ersatzleuten, den Spitzenspielern der zweiten Mannschaft, durch: Peroko — Marx 6:4, 6:1; Dr. Weiß gegen Schumann 6:1, 6:0; Lüthardt — Heinke 6:2, 6:6; Stich gegen Hausdörfer 6:3, 6:1; Pohl — Marcha 6:2, 6:0; Siering — Dr. Müller 6:2, 6:1; Hoffmann — Engel 6:3, 6:1; Nelson — Limmer 6:0, 7:5. In der vierten Runde gab es die ersten schwulen Kämpfe, vor allem zwischen den beiden Altmeistern Stich und Lüthardt. Siering siegte über Hoffmann 6:0, 6:2. Stich rang in einem Dreisatzkampf den langjährigen Ranglisten-Ersten Lüthardt mit 5:7, 7:5, 6:2 nieder. Peroko gewann gegen Dr. Weiß mit 7:5, 6:0. Damit stehen sich in der Vorschlußrunde Nelson — Pohl und Stich — Peroko gegenüber.

Im Dameneinzel gab es in der zweiten Runde folgende Ergebnisse: Frau Rusch — Frl. Abeldt 6:2, 6:0; Frau Wirsing — Frl. Schulz 6:1, 6:3; Frau Hoffmeister — Frau Thormann 6:2, 6:4; Frau Hoffmeister gegen Vohl 6:2, 6:2. In der Vorschlußrunde siegte Frau Hoffmeister über Frau Bromann 6:0, 6:4 und zog dann mit bereits in das Endspiel ein.

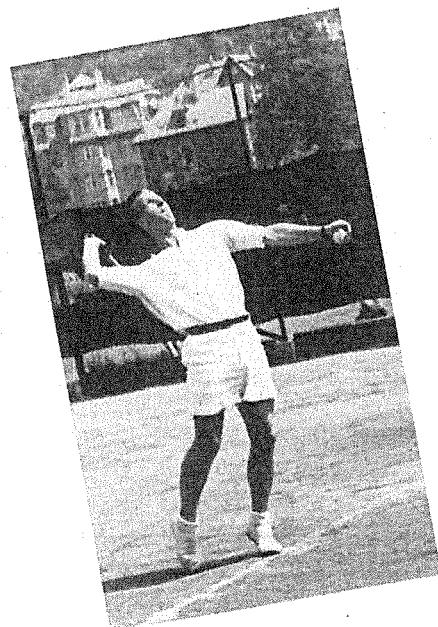
Auch das Mixed hat die Vorschlußrunde erreicht. Ergebnisse der 2. Runde: Frau Rusch/Nelson gegen Frl. Ansorg/Pohl 6:0, 6:1; Frl. Philibert/Stich — Frl. vee Schee/Clemmer 6:3, 6:3; Frau Hoffmeister/Lüthardt — Frl. Buchner/Thau 6:0, 6:0; Frau Wirsing/Siering gegen Frl. Mentzner/Dr. Dismike 6:0, 6:2; Frau Philibert/W. Müller — Frau Vohl/Wirsing 7:5, 6:0, 6:2; Frl. Schulz/Vohf/Hoffmann gegen Frl. Gatzler/Engel 6:1, 6:1; Frau Thormann/Dr. Wolff gegen Wöller/Dr. Weiß 6:1, 6:2. Für die Vorschlußrunde qualifizierten sich bereits Hoffmeister/Lüthardt und Bromann/Flessa mit Siegen über Wirsing/Siering 6:2, 6:4 und Philibert/W. Müller 6:1, 6:3.

Am weitesten fortgeschritten ist das Herrendoppel, in dem mit Peroko/Nelson und Lüthardt/Pohl bereits die Endpaarung feststeht. Lüthardt/Pohl siegten über Hausdörfer/W. Müller 6:1, 5:7, 6:3 und über Flessa/Dr. Wolff 6:1, 6:3. Peroko/Nelson zogen in das Endspiel ein gegen Rayher/Marcz mit 6:2, 6:4 und gegen Stich/Siering 5:6, 6:3, 6:1. G. B.

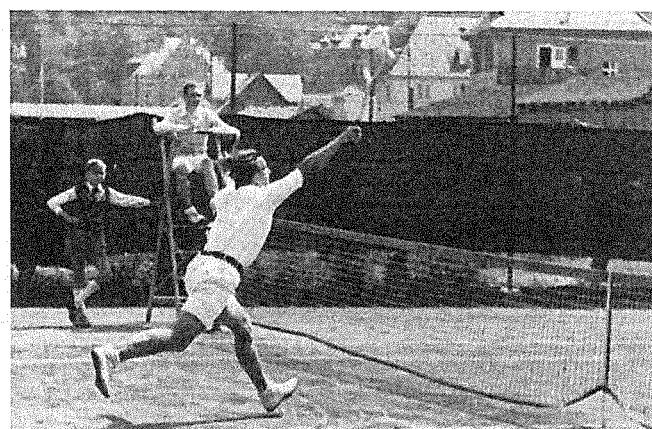
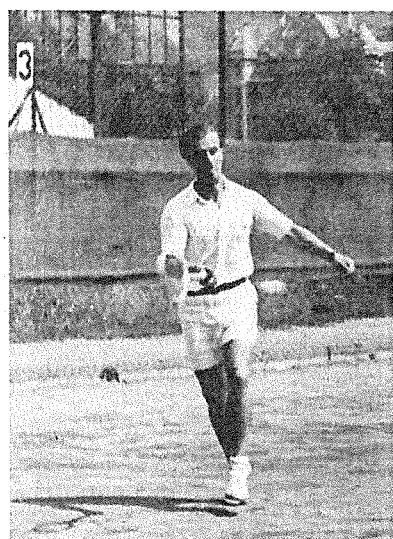




Ende der 40er und Anfang der 50er Jahre gehörten Heinz Peroko (in beiden Fotos links) und Frank Nelson zum damals höchst erfolgreichen Herrenteam von Weiß-Rot.



Stets technisch perfekt und über Jahrzehnte hinweg äußerst erfolgreich: Frank Nelson.



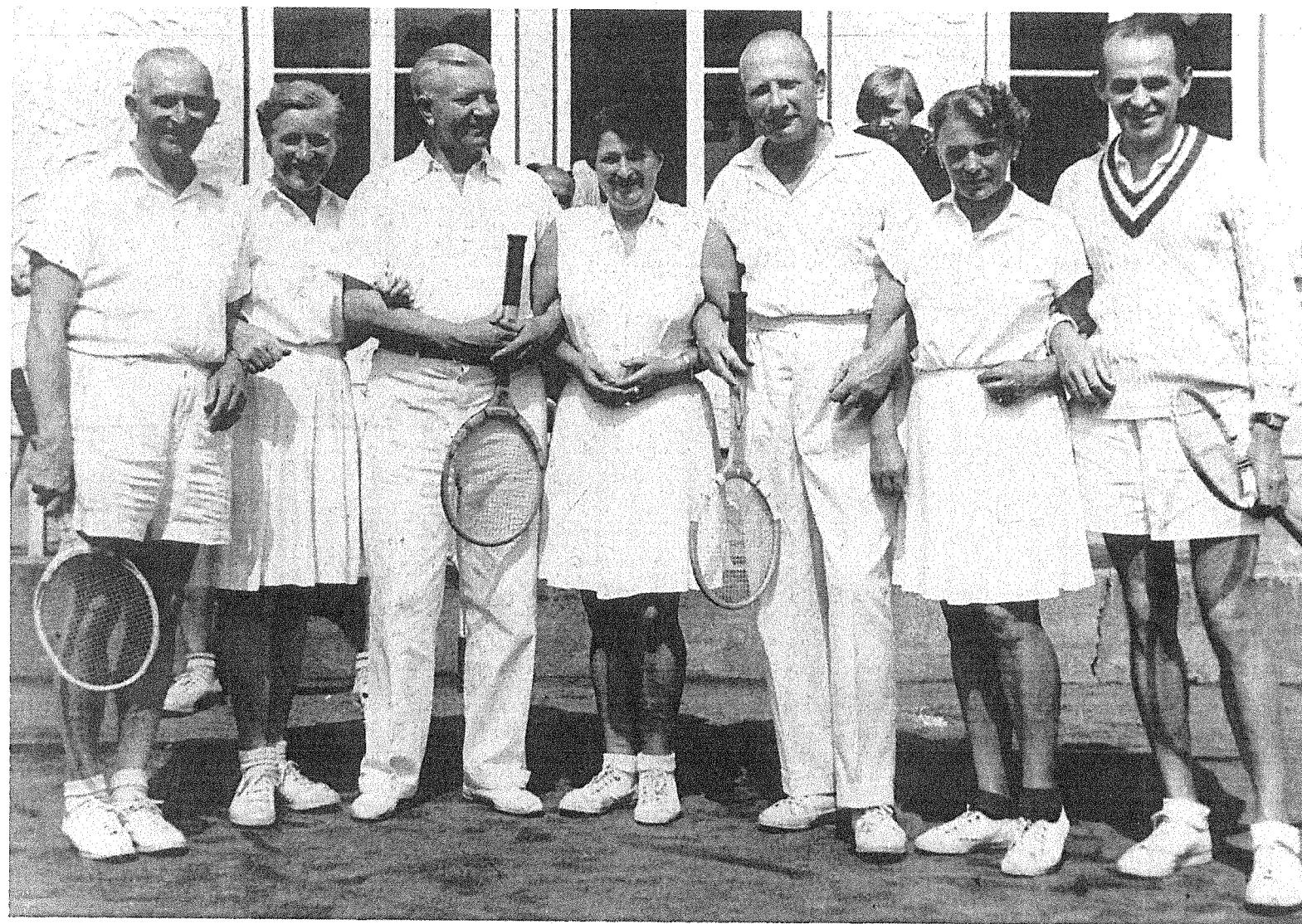
75 Jahre TC Weiß-Rot Coburg



Von Fotografen immer gerne gewählt: Vorne die Aktiven, im Hintergrund die Veste. Hier sind es Inge Zimmerlein und Hilde Kalupar (vorne) sowie dahinter (von links) Frau Ebeling, Frl. Bruck, eine der Redaktion bisher unbekannte Dame (wer weiß es??) sowie Lilo Meißner.



Geschmückter Vorsitzender: Rolf Flessa mit (von links) Inge Zimmerlein, Hilde Kalupar, Lilo Meißner und Ursel Wiendl vor dem Eingang zum Vereinsheim an der Itz.



Die "alte Garde" des TC Weiß-Rot Coburg im Jahre 1953 (von links): Alfred Dornheim, Margarethe Philibert, Werner Schuller, Anneliese Thormann, Friedrich Thau, Else Vier, Rolf Flessa.



*Ehrung der Clubmeister
1953 beim Stiftungsfest im Hotel "Festungs-
hof".*

*Von links nach rechts VfB-Vorsitzender Dr. Eux Stocke,
Werner Luthardt, WR-Vorsitzender Hans Hoffmeister, Herr Knauer, Vergnügungs-
wart Dr. Langold, Lilo Meißner, Dr. Hans Hofmann, Peter Heinkel, Raimund
Stich. Vorne: Marianne Hoffmeister, Rolf Heinkel, Henni Wirsing, Hilde Kalupar.*

*Ehrung der Club-
meister 1954 im "Festungs-
hof": Hinter von links: Vorsitzender Hans
Hoffmeister, Lilo Meißner, Peter Heinkel, Werner Luthardt.
Vorne: Rolf Heinkel, F.H. Koch, Albert Heinkel, Marianne Hoff-
meister, Henni Wirsing, Dr. Hans Hofmann.*

1951:

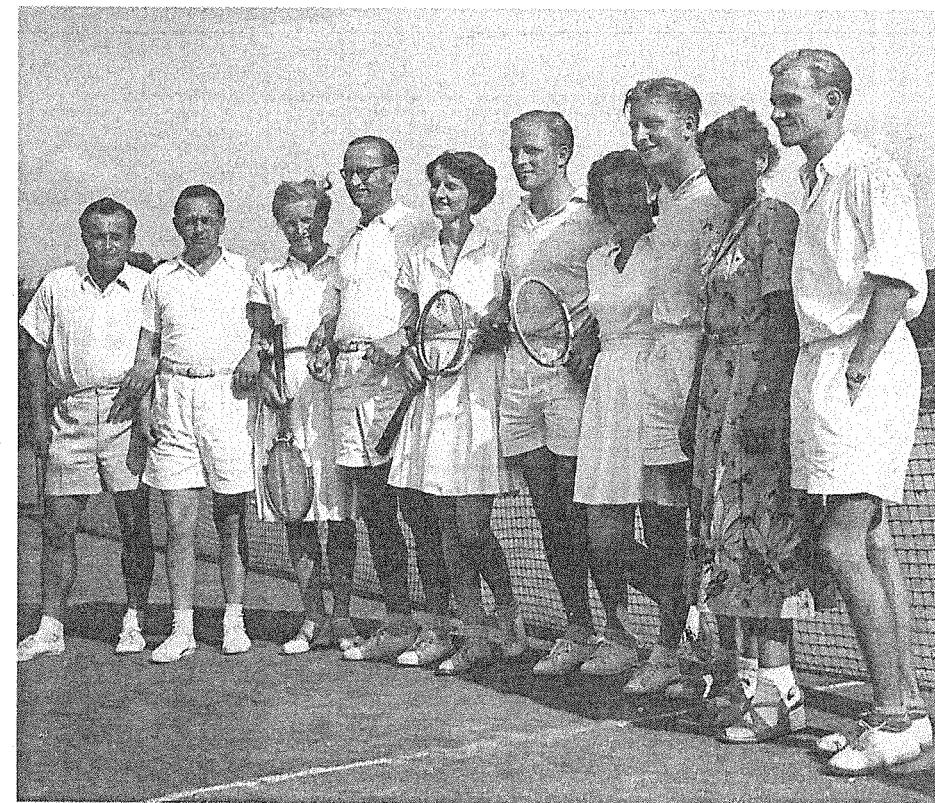
Bayerische Spitzenklasse

Als einer von ganz wenigen Vereinen spielt der TC Weiß-Rot Coburg sowohl mit seiner Damen-, als auch mit der Herrenmannschaft in der bayerischen Oberliga, gehört somit zu den führenden Tennisvereinen in Bayern. Während die Herren sich am Saisonende aus dieser Klasse verabschieden, spielen die Damen bis 1958 recht erfolgreich in der Oberliga mit, ehe sie die Mannschaft wegen Verletzungen zurückziehen müssen.

50/60er Jahre:

Die Anlage wird zu klein

Tennis wird immer populärer. Die Mitgliederzahlen bei Weiß-Rot steigen unaufhörlich an – die 300er-Grenze wird durchbrochen. Für den Verein eine tolle Entwicklung – doch die Anlage ist viel zu klein! Und sie bietet keine Erweiterungsmöglichkeit für den expandierenden Club. Hinzu kommt die permanente Hochwassergefahr.



Weiß-Rot-Gruppenbild mit Damen aus dem Jahre 1953 (von links): Kurt Kaebisch, Willi Müller, Margarete Philippert, Wölfi Wirsing, Inge Philippert, Peter Leckert, Alexandra von Scheele, Rolf Leckert, Else Vier und Hermann Beck.

Schließlich reift, nicht zuletzt auch durch das Mitwirken der Stadt, der Plan für einen großzügigen Neubau „auf der grünen Wiese“. Überlegungen, Gespräche, Planungen ... im Zentrum meist die schwierige Frage, wie das Riesenprojekt finanziert werden kann.

1967/68: Hochwasser fördert Neubau-Ideen

Beim Coburger Jahrhundert-Hochwasser am Heiligabend 1967 werden Plätze und Clubheim völlig zerstört – mit eigenen Mitteln und großzügiger Hilfe des Bayerischen Landessportverbandes wird alles wieder hergerichtet. Doch der BLSV weist den Verein darauf hin, dass es bei einem erneuten Hochwasser kein Geld mehr geben wird.

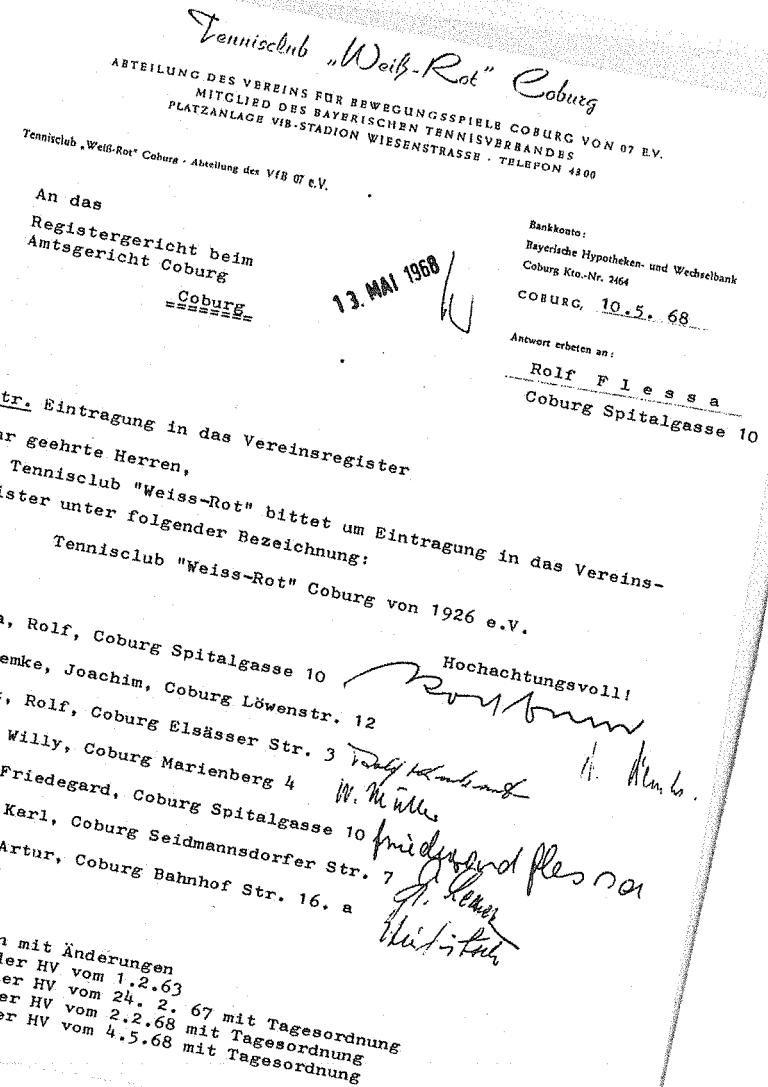
Die Gespräche und Planungen für eine neue, großzügigere Anlage werden daraufhin noch intensiver geführt. Die Stadt Coburg stellt ein geeignetes Grundstück im Kanzelgelände am Judenberg zur Verfügung.

Schließlich erhalten die Architekten Ilse und Gerhard Schulwitz den Auftrag, acht Plätze und ein Clubhaus zu planen. In unzähligen persönlichen Verhandlungen werden Finanzierungsmöglichkeiten diskutiert, mit umfangreichen Anträgen werden Förderköpfe angezapft.



Permanente Gefahr für die Tennisanlage an der Wiesenstraße: Die Fluten der Itz, die Tennis- wie Fussballgelände immer wieder in Mitleidenschaft zogen.

2. Februar 1968:
Endgültige Selbstständigkeit
 Die Hauptversammlung beschließt, den Tennisclub vom VfB loszulösen und als "TC Weiß-Rot Coburg von 1926 e.V." ins Vereinsregister einzutragen zu lassen.





Clubmeister 1973 (von links): Frank Nelson, Heike Flessa, Henni Wirsing, Uschi Flessa und Thomas Flessa, mit fünf Titeln erfolgreichster Spieler des Turniers.

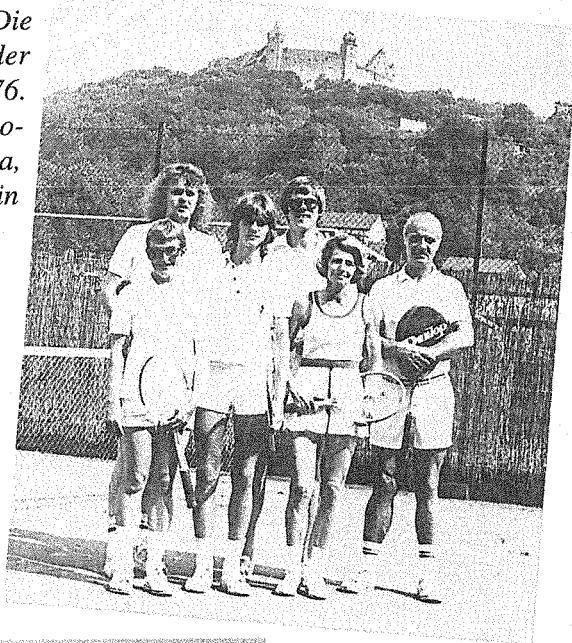


Die Weiß-Rot-Seniorinnen wurden 1976 bayerische Vizemeisterinnen: hinten von links Otti Müller, Alma Schmidt, Hanna Greineder; vorne: Fritzi Flessa, Inge Zimmerlein und Inge Jühling.

Abschied vom VfB-Stadion: Die letzten Vereinsmeister auf der alten Anlage im Jahre 1976. Von links Ulrike Knauf, Thomas Flessa, Andreas Flessa, Mike Hirsch, Inge Zimmerlein und Frank Nelson.



Im Juni 1973 wurden die WR-Seniorinnen nordbayrischer Meister und bayerischer Vizemeister. Von links: Hilde Kalupar, Fritzi Flessa, Jutta Bromann, Inge Zimmerlein, Henni Wirsing und Hanna Greineder.

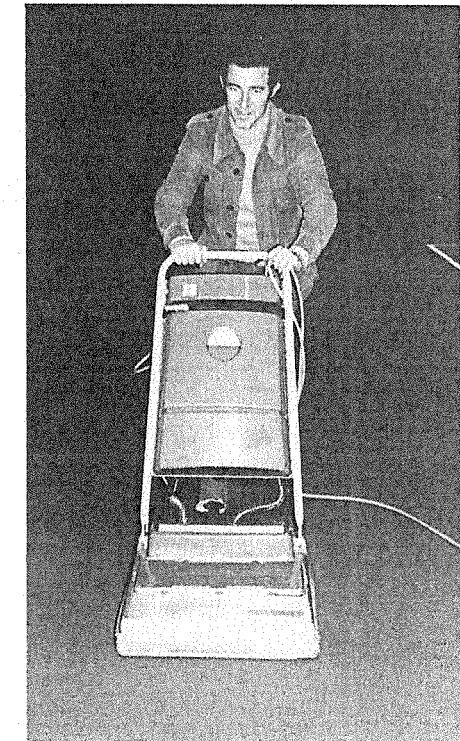
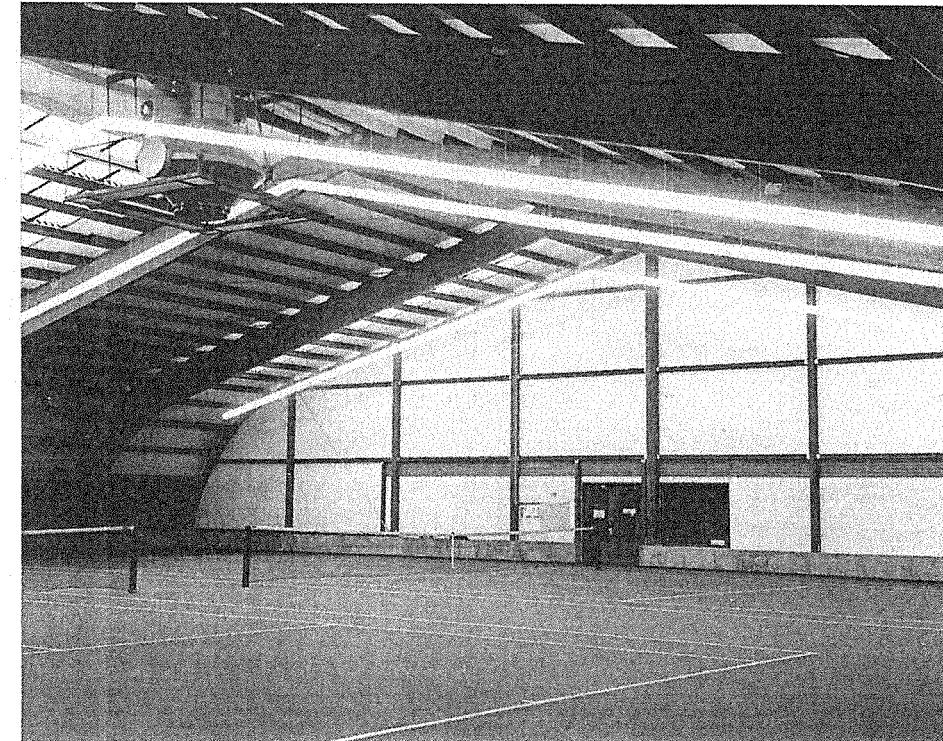


21. März 1975:**Neubau beschlossen**

Nach langen Jahren der Gespräche und Planungen billigt eine außerordentliche Hauptversammlung den Neubau einer Tennisanlage am Judenberg. Gleichzeitig wird ein Bauausschuss mit Friedrich Beck, Artur Fritsch und Burkhard Möller (Direktor der Dresdner Bank) gegründet, der den Vorstand in Sachen Neubau beraten soll. Geplante Kosten: 990.000 Mark. Priorität sollen die Plätze haben, das Clubheim wird zunächst zurückgestellt. Die trotz Zuschüssen beträchtliche Finanzierungslücke soll durch eine vier Jahre lang laufende Umlage (Erwachsene 120.-, Jugendliche 25.-) geschlossen werden. (Diese Umlage lief schließlich doch ein paar Jahre länger – und wurde 1993 in eine Beitragserhöhung umgewandelt.)

10. Juli 1975:**Neubau begonnen**

Das Abenteuer Neuanlage beginnt mit Rodung und Planierarbeiten. Zunächst entsteht die Tennishalle mit zwei Plätzen, finanziert und gebaut



Die Tennishalle am Judenberg am Abend vor der Eröffnung im November 1975 – seit der Fundamentgründung waren nicht einmal drei Monate vergangen! Initiator Erwin Wank saugte höchstpersönlich die letzten Staubkörnchen von den zwei Plätzen (rechts).

von einer privaten Hallengesellschaft aus Clubmitgliedern und Coburger Geschäftsleuten (Gesellschafter sind: Wilhelm Goebel, Karl Leckert, Rolf Leckert – nach seinem Tod seine Frau

Edelgard, Helmut Müller, Ulrich Stocke sowie Erwin und Helga Wank, die seit dem ersten Tag bis heute Geschäftsführerin der Gesellschaft ist.). Nach einer Bauzeit von nicht einmal

drei Monaten wird die Halle am 9. November eingeweiht. Dann kommen die Außenplätze dran.

16. Juli 1977:

Neubau eingeweiht

Der größte Moment im Leben des Clubs: Das neue Domizil auf dem Judenberg wird mit einer "Tennis-Demonstration" bayerischer Spitzenspielerinnen und -spieler eingeweiht. Entstanden ist ein modernes Tenniszentrum mit acht Plätzen, in einer landschaftlich reizvollen Talsenke terrassenförmig angeordnet. Mitten im Grünen, von Wald umgeben und dennoch verkehrsgünstig gelegen. Zweifellos eine der schönsten Anlagen zu mindest in Nordbayern! Sportlicher Pluspunkt: Weiß-Rot kann jetzt endlich auch überregionale Turniere ausrichten!

7. Oktober 1977:

Vereinsheim beschlossen

Ein Verein braucht ein Vereinsheim. Diesmal dauert's zwar keine 25 Jahre – doch lange und kontrovers wird über Größe, Zweckmäßigkeit, Bauausführung - und vor allem Bausumme diskutiert, ehe bei einer außerordentlichen Hauptversammlung entschieden wird: Wir bauen! Nach



dem Tod des Architekten Gerhard Schulwitz erhält dessen Frau Ilse mit den Architekten Manfred Meyer und Erich Baumann tatkräftige Planungsunterstützung.

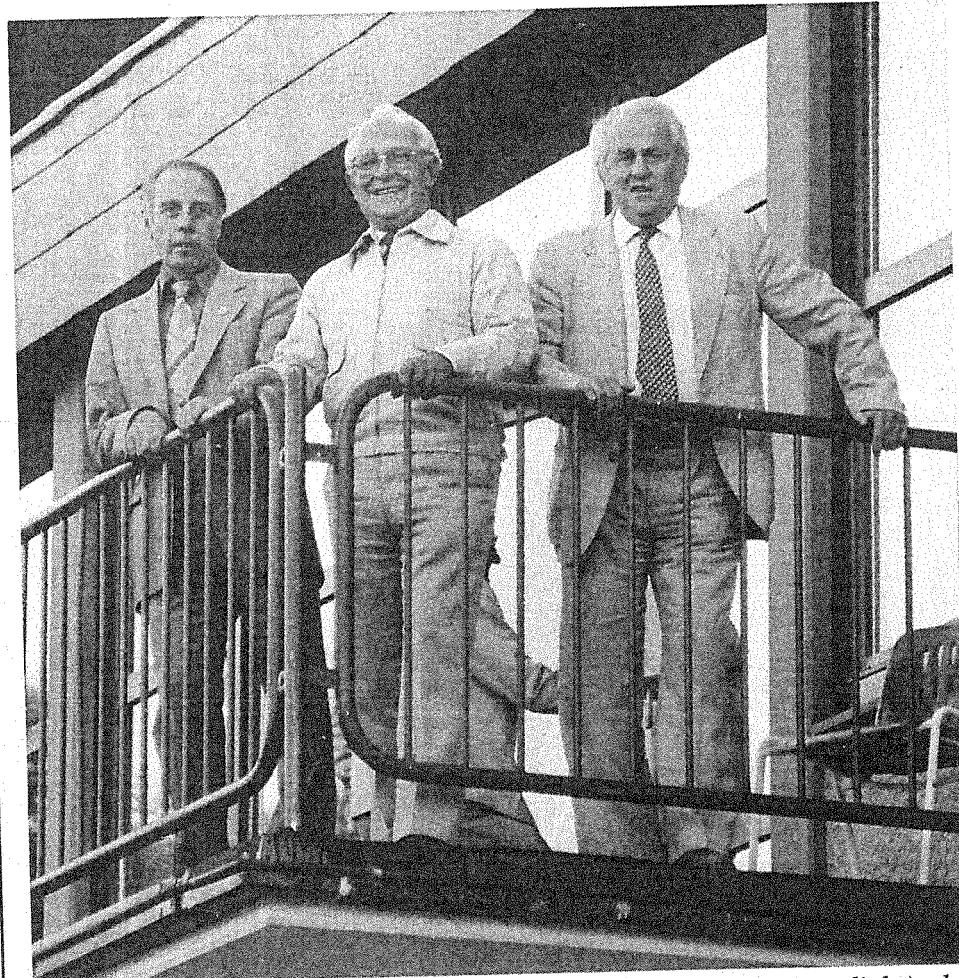
11. August 1979: Vereinsheim eingeweiht

Zwei Jahre nach der Anlage ist dann auch das Clubheim fertig. Bis zu einer endgültigen Lösung übernehmen einige Tennisfreunde ehrenamtlich die Bewirtung des Hauses.

Der finanzielle Kraftakt ist gewaltig: 1,27 Millionen Mark haben Anlage und Clubheim gekostet. 704.000 Mark wurden aus Zuschüssen und Eigenmitteln finanziert, 562.000 über Darlehen, die heute bis auf 96.550 Mark getilgt sind. Ein Verdienst der Vereinsführung, die über all die Jahre dafür gesorgt hat, dass Weiß-Rot finanziell gesund und stabil bleibt!

Juli 1990: Regionalliga

Riesenerfolg für die WR-Seniorinnen: Mit einem 6:3-Sieg gegen Forch-

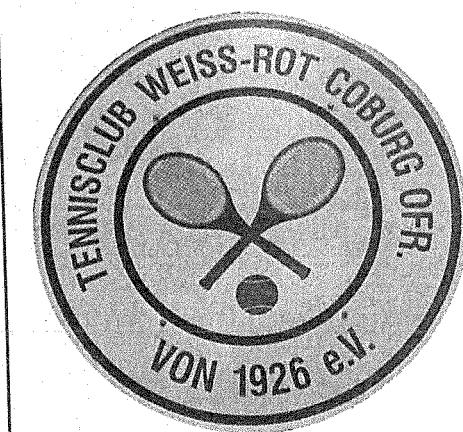


Zufrieden mit der neuen Anlage und dem schmucken Clubhaus (von links): der damalige Vorstand Helmut Schellhorn, Oberbürgermeister Karl-Heinz Höhn und Ehrenvorsitzender Rolf Flessa bei der Eröffnungsfeier des Clubhauses am Ju denberg im August 1979.

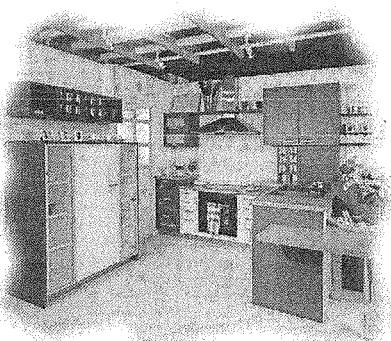
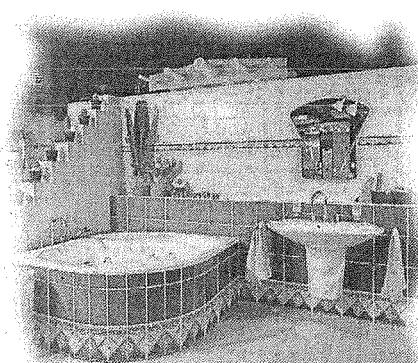
heim holen sie sich am letzten Spieltag die Meisterschaft in der Oberliga Nord und steigen damit in die Regionalliga auf, Deutschlands höchste Spielklasse! Leider nur ein Jahr, dann geht's wieder eine Klasse tiefer.

Nach 1990: Das kommt später ...

Auch aus den letzten elf Jahren gäbe es sicherlich viel zu berichten – aber nachdem die meisten von Ihnen diese Zeit doch aktiver miterlebt haben als die Jahrzehnte zuvor, sei dieser Rückblick der Chronik zum 100. Geburtstag des Vereins vorbehalten!



Alles Gute für Ihre Veranstaltung*



* und besuchen Sie doch 'mal unsere Ausstellung

MAXCARL

Wassergasse 32, 96450 Coburg
Tel. 09561/815-0



FASZINATION
Bad & Küche

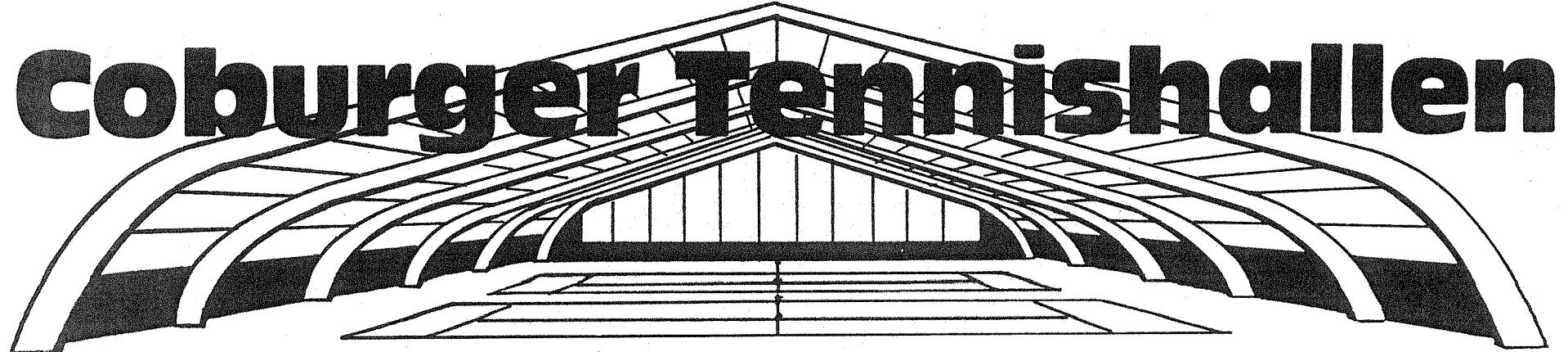


seit 1980 in Coburg
für gesunde, schöne, sportliche Füße

Susan Nothhaft
medizinische Fußpflege

Kantstraße 12a
96450 Coburg

Tel. 0 95 61/3 79 17



Coburger Tennishallen
Tennissport in gepflegter Umgebung auf zwei gelenkschonenden Granulatplätzen
Information und Buchung bei Helga Wank, Telefon 0 95 61 / 86 17 77, Telefax 86 17 78

Weiß-Rot in Zahlen und Daten

Vorstände des TC Weiß-Rot Coburg

Dr. Karl Weiß	1926 – 1946
Rolf Flessa	1947 – 1950
Hans Hoffmeister	1951 – 1960
Rolf Flessa	1961 – 1976
Helmut Schellhorn	1977 – 1984
Eberhard Scholz	1985 – 1992
Roland Bätz	1993 – 1994
Helmut Schellhorn	1995 – 1998
Reinhard Dietrich	seit 1999

Ehrenmitglieder des TC Weiß-Rot Coburg

Dr. Karl Weiß
Else Vier
Willy Müller
Helmut Schellhorn
Karl-Friedrich Fehn

Ehrenvorsitzender des TC Weiß-Rot Coburg

Rolf Flessa (seit 1977)



Zwei Weiß-Rot-Ehrenmitglieder beim
Prosit im Clubheim: Helmut Schell-
horn (links) und Karl-Friedrich Fehn.

Entwicklung der Mitgliederzahlen

1926:	150	1976:	330
1953:	220	1981:	441
1960:	193	1986:	450
1965:	190	1990:	452
1970:	285	1993:	490
1975:	301	2001:	505

Entwicklung der Beiträge

Jahr	Erwach- sene	Ehe- paare	Jugend- liche	Aufnahme- gebühr	Umlage
1949	50.-	80.-	20.-	10.- / 5.-	15.- / 5.-
1954	65.-	100.-	25.-	20.- / 10.-	
1956	70.-	110.-	30.-	30.- / 15.-	
1959	77.-	120.-	35.-	30.- / 15.-	
1963	85.-	130.-	40.-	30.- / 15.-	
1966	100.-	150.-	40.-	30.- / 15.-	
1968	130.-	195.-	50.-	60.- / 30.-	
1970	150.-	225.-	50.-	60.- / 30.-	
1977	170.-	255.-	55.-	120.- / 60.-	120.- / 25.-
1978	240.-	360.-	140.-	280.- / 90.-	120.- / 25.-
1981	270.-	420.-	155.-	280.- / 90.-	120.- / 25.-
1984	280.-	440.-	160.-	280.- / 90.-	120.- / 25.-
1988	320.-	520.-	180.-	280.- / 90.-	120.- / 25.-
1993	475.-	820.-	195.-	300.- / 100.-	
2001				unveränderte Beiträge seit 1993!	

Die Mischung macht's

Was zeichnet den TC Weiß-Rot aus? – Schon immer eine gesunde Mischung aus engagierter Jugendarbeit, die Breiten- wie Leistungssport gleichermaßen berücksichtigt, Pflege der Traditionen und Eingebundenheit der Senioren – Grundlagen eines harmonischen Clublebens! Und Basis eines durchgängigen sportlichen Erfolges von klein bis groß, von jung bis älter!

Grußworte zum Vereinsjubiläum

75 Jahre – allelmal ein guter Grund zum Feiern!

Liebe Tennisfreunde,

der Tennisclub Weiß-Rot Coburg besteht nunmehr seit 75 Jahren. Das ist ein stolzes Alter für einen Tennisverein und allelmal ein guter Grund zum Feiern.

Als sich der Verein 1926 gründete, konnte niemand ahnen, welch rasanten Aufstieg der Tennisport einmal nehmen würde.



Doch gerade Vereine wie der Ihre, mit einer starken Jugendabteilung und vielen Mannschaftsspielern, haben dazu beigetragen, dass sich Tennis mittlerweile zu einer der beliebtesten

Sportarten in Deutschland entwickelt hat.

Ein dreiviertel Jahrhundert Tennisport sind aber auch Verpflichtung, sich nicht auf dem Erreichten auszuruhen, sondern die Erfordernisse der Zukunft mit dem gleichen Engagement anzugehen, wie es in Ihrem Verein zur guten Tradition gehört.

Dabei wünsche ich Ihnen, auch im Namen des Präsidiums des Deutschen Tennis-Bundes, alles Gute.

Dr. Georg Frhr. von Waldenfels
Präsident
des Deutschen Tennis-Bundes

Weiß-Rot kann mit Stolz zurückblicken

75 Jahre ganz im Zeichen des Tennisports – diese stolze Bilanz kann der Tennisclub Weiß-Rot Coburg heuer ziehen.

Als Präsident des Bayerischen Tennis-Verbandes gratuliere ich dem Vorstand und allen Mitgliedern herzlich zu diesem Jubiläum.



Das Gründungsjahr 1926 ist Anlass genug, sich daran zu erinnern, welche Leistungen jene Frauen und Männer erbrachten, die damals Vereine gründeten. Wenn der Tennisport heute eine Anhängerschaft von Millionen hat, so verdanken wir das unseren verdienten Vereinen und ihren unzähligen ehrenamtlichen Mitarbeitern.

Der TC Weiß-Rot kann mit Stolz auf seine Gründer zurückblicken. Denn sie

legten vor 75 Jahren den Grundstein für die heutige Größe des Vereins. Dass Weiß-Rot ein sehr sportlicher Club ist, beweisen die 18 Mannschaften, die heuer an der Medenrunde teilnahmen.

Nach Jahren des Mitgliederbooms bringen nun die allgemein sinkenden Mitgliederzahlen für die Tennisvereine und -abteilungen neue Herausforderungen, die eine geschickte und umsichtige Vereinsführung sowie eine Wiederbelebung des Clublebens verlangen. Angeichts der bisherigen Entwicklung des TC Weiß-Rot Coburg bin ich zuversichtlich, dass er diese Anforderungen problemlos meistert.

So wünsche ich dem ganzen Verein viel Vergnügen bei den Jubiläumsfeierlichkeiten und weiterhin eine erfolgreiche sportliche Zukunft.

Helmut Schmidbauer
Präsident
des Bayerischen Tennis-Verbandes

Danke für viel Freude und Lebenserfahrung

Lieber Tennisclub
Weiß-Rot Coburg,

fast die Hälfte meines Lebens gehöre ich zu deinen Mitgliedern. Darum sage ich dir an dieser Stelle herzlichen Dank für viel Freude und Lebenserfahrung, die du mir in unserem schönen Sport einschließlich einer ganz seltenen, tollen Funktionärskarriere im Bayerischen Tennis-Verband geschenkt hast.

Es waren viele, aber besondere Stunden, für dich das wunderschöne neue Haus mit bauen zu dürfen.



Dabei denke ich gerne an die vielen, vielen Freunde aus den Reihen deiner Mitglieder, die seit fast drei Jahr-

zehnten mit offenen, ehrlichen Armen auf meine Frau und mich zukamen und uns bei sich aufnahmen.

Du bist immer jung, schwungvoll und elegant geblieben in deiner traumhaften Lage hoch über der Stadt. So soll es auch in Zukunft weiter bleiben! Ich bin stolz auf dich!

Zu deinem Jubiläum wünsche ich dir auch im Namen aller oberfränkischen Tennisspieler eine unvergesslich schöne Geburtstagsfeier, eine ungetrübte Zukunft unter einer – wie immer schon – tüchtigen, erfolgreichen Vorstandsschaft, die immer hervorragend und vertrauensvoll mit dem Bezirk zusammenarbeitete.

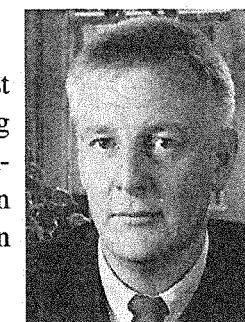
Ad multos annos!

Dein dankbares Ehrenmitglied

Karl-Friedrich Fehn
Vorsitzender
des Tennisbezirks Oberfranken

Großer Tag in der Geschichte eines attraktiven Vereins

Nicht erst seit Steffi Graf oder Boris Becker – nein, bereits seit einem dreiviertel Jahrhundert werden im Tennisclub Weiß-Rot die Rackets geschwungen.



Das Jubiläum ist ein großer Tag in der Geschichte eines aktiven und attraktiven Vereins.

Erfolg kommt nicht von ungefähr. Um Talente zu fördern und gute Aufbauarbeit zu leisten, bedarf es Menschen, die sich aus Überzeugung kontinuierlich um die jungen Spieler kümmern. Der Tennisclub Weiß-Rot Coburg war und ist ein Vorbild für solide Jugendarbeit.

Er hat die Zeichen der Zeit erkannt, denn in der Jugend liegt unsere Zukunft.

Mein Dank gilt den Verantwortlichen und allen fleißigen Helfern des Vereins. Im Namen der Stadt Coburg, aber auch ganz persönlich gratuliere ich dem engagierten Vorstand und den rührigen Mitgliedern des Tennisclubs Weiß-Rot auf das Herzlichste zum 75. Geburtstag. Allen, die in der Vergangenheit und heute Anteil am erfolgreichen Verlauf der Vereinsgeschichte hatten, gilt meine besondere Anerkennung.

Ich wünsche dem Tennisclub Weiß-Rot weiterhin alles Gute, noch viele „Asse“ und Erfolg in jeder Hinsicht.

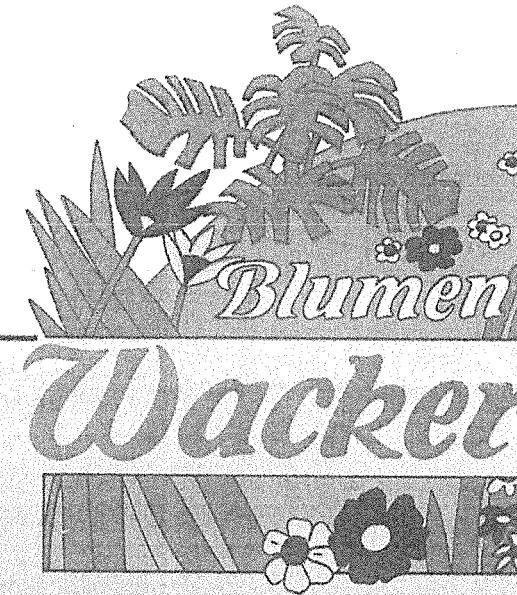
Norbert Kastner
Oberbürgermeister
der Stadt Coburg

Herzlichen Glückwunsch



PRODINGER
VERPACKUNG

...kommt gut an!



Exclusive Floristik für jeden Anlaß

Fleurop - Blumen in alle Welt

Friedhofsgärtnerei - Hydrokultur

Lassen Sie sich in unserer
blumigen Pflanzenwelt verzaubern.



Oberpfälzer Fachbetrieb
Friedhofsgärtnerei



Hinterer Glockenberg 5 - 96450 Coburg
Telefon 0 95 61/81 40-0 - Fax 2 82 84

Beispiellose Karriere: Inge Zimmerlein

Inge Zimmerlein ist ein Urgewächs des TC Weiß-Rot. Seit 1942 gehört sie dem Club an, also seit nahezu 60 Jahren!

Für die Damenmannschaft spielte sie von 1952 bis 1972 sehr erfolgreich in Landes-, Kreis-, Bezirks- und Gruppenliga. Seit 1973 ist sie eine der Stützen des Seniorinnenteams in Gruppen-, Ober- und Regionalliga. Zwischen 1973 und 1977 wurden die Seniorinnen sogar viermal nordbayerische Meisterinnen.

Was wohl kaum eine andere Tennisspielerin vorweisen kann: 40 Jahre lang, von 1960 bis 2000, war Inge Zimmerlein Mannschaftsführerin!

Die Zahl ihrer Erfolge abseits der Mannschaft sind kaum zu zählen. So wurde sie zwischen 1961 und 1989 bei oberfränkischen und bayerischen Meisterschaften in Einzel, Doppel und Mixed zwölfmal Erste, 18 mal Zweite und elfmal Dritte!

In den Jahren von 1990 bis 2000 holte sie bei nationalen, internationalen und europäischen Meisterschaften achtmal



Sportliches Aushängeschild des TC Weiß-Rot Coburg seit vielen Jahrzehnten: Inge Zimmerlein im Jahre 1964. Aktuell wird sie in ihrer Altersklasse (Damen 70+) auf Nummer acht der Weltrangliste geführt.

den Siegespreis ab. Hinzu kommen sechs zweite und 28 dritte Plätze!

Hohe Ehre im Jahr 2000: Inge Zimmerlein spielte für Deutschland im Atlanta-Gibson-Cup in Südafrika.

Aktuelle Erfolge: Bei den Europameisterschaften 2001 der Senioren in Seefeld holte sich Inge Zimmerlein im Damen-Einzel 70+ sowie in der Doppel-Konkurrenz jeweils die Bronzemedaille.

Derzeit belegt Inge Zimmerlein in der Weltrangliste ihrer Altersklasse den achten Platz. In Europa steht sie auf Platz 5, in Deutschland auf Nr. 4.

Für 40 Jahre Mitgliedschaft erhielt sie 1986 die goldene Vereinsnadel. Der bayerische Ministerpräsident ehrte Inge Zimmerlein 1972 bei einem Staatsempfang in München für die Seniorenmeisterschaft. 1997 wurde Inge Zimmerlein zu Coburgs Sportlerin des Jahres gewählt.

Eine beispiellose Karriere also, die noch lange nicht zu Ende ist!



Siegerehrungen und Preise ohne Ende: Anfang dieses Jahres holte sich Inge Zimmerlein bei den Hallen-Europameisterschaften 2001 der Senioren die Bronzemedaille im Einzel sowie im Doppelwettbewerb.

Apotheke Scheuerfeld

Gabriele Müller

*Ihre Apotheke
mit Herz*

von-Merklin-Str.2
96450 Coburg-Scheuerfeld
<http://www.apotheke-scheuerfeld.de> E-Mail: info@apotheke-scheuerfeld.de

Telefon 09561/33873
Telefax 09561/33887

Ihr Partner für hochwertige Geschäftsdrucksachen.

Satzerstellung • Datenübernahme • Plattenbelichtungen
Herstellung hochwertiger Farbprospekte
Broschüren • Hausprospekte
Sämtliche Geschäftsausstattungspapiere
Großformatige Farbplots bis 12 m
Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!

Druckhaus J. Ketsch GmbH

Computer - to - Plate - Anlage:
• schneller Datenauftrag ➔ ohne Filme und Chemikalien
• optimaler Umweltschutz ➔ digitales Ausschießen

High End-Scanner mit Funktion
CoPix von Heidelberg

• u.a. Redigitalisierung
von Farbfotos

Digitalproof von RAINBOW

• kostengünstig
• ersetzt Proof über Filme

Mühlweg 5-7
95532 Wunsiedel-Hohenbrunn
Telefon 09232-99310
Telefax 09232-993199

E-Mail: jetsch-gmbh@online.de
ISDN: 0 92 32 / 99 31 98 über Leonardo (MAC), Fritz-Card (PC)

Unser Haus wurde mit dem "Kodak-Fotobuchpreis" ausgezeichnet!

Fliesen & Baustoffe GmbH
LANGGUTH

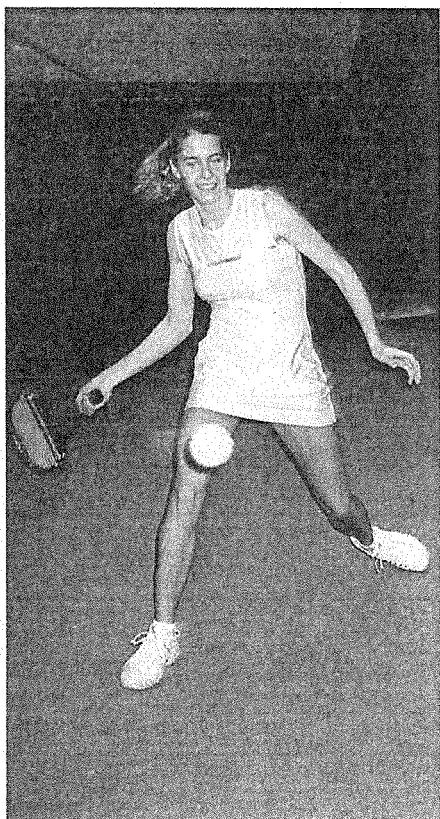
Vorderer Floßanger 10 · Coburg · Tel. 09561/85660

Wir liefern: Baustoffe, Fliesen, Isolierstoffe, Dachbedarf, Gartenartikel

Fliesen Marmor Granit

Das Nachwuchstalent: Inga Prodinger

Inga Prodinger, geboren am 25. April 1984, stammt aus einer wahren Tennis-Familie: Vater, Mutter, Oma, Opa, Onkel und Tanten – alles Tennisspieler! Groß geworden bei Weiß-Rot, spielt die 17-Jährige inzwischen für den 1. FC Nürnberg.



?: Seit wann spielst du Tennis?

Inga: Seit meinem fünften Lebensjahr. Und es macht immer noch riesigen Spaß. Vor allem, wenn ich kämpfen muss, um zu gewinnen.

?: Apropos gewinnen: Wann ging's damit los?

Inga: Mit sieben Jahren habe ich mein erstes Turnier gespielt – und auf Anhieb gewonnen. Das waren die oberfränkischen Meisterschaften in der AK VI.

?: Wie sieht's mit dem Training aus?

Inga: Meine erste Trainerstunde erhielt ich von Zoran Obrowski. Seit zwei Jahren werde ich jetzt trainiert und gecoacht von Claudia Porwik. Und ich habe es bereits bis in den C-Kader des DTB geschafft.

?: Mit Pokalen und Urkunden kannst du ja fast Handel treiben. Wie viele Turniere hast du schon gewonnen?

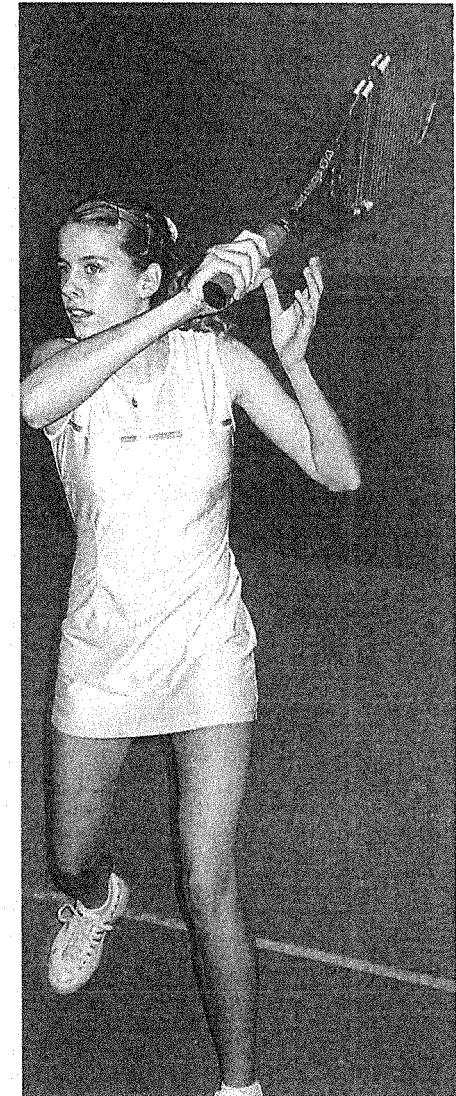
Inga: Das weiß ich gar nicht genau – etwa 100 Siege bei Jugendturnieren auf regionaler, bayerischer und deutscher Ebene. Unter anderem war ich acht Mal bayerische Jugendmeiste-

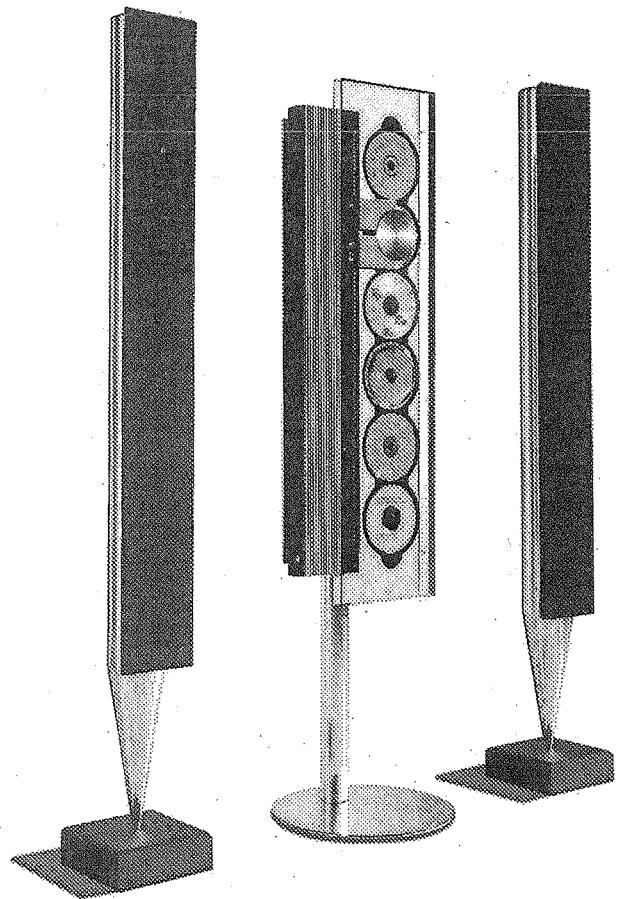
rin im Einzel und Doppel.

?: Deine größten Erfolge?

Inga: Beispielsweise 1996 der Sieg mit der bayerischen Mannschaft beim Lambda-Deutschland-Cup in Brühl, 1997 und 1998 der Sieg beim deutschen Jugendturnier in Mainz-Finthen beziehungsweise Frankenthal. 1998 war ich deutsche Jugendmeisterin im Doppel und Dritte im Einzel und habe das Christmas Classic Tournament in Florida gewonnen. 1998 und 1999 habe ich dann noch mit der bayerischen Cilly-Aussem-Mannschaft die deutsche Meisterschaft geholt.

Ergänzung der Redaktion: In diesem Jahr wurde Inga Prodinger zum achten Male bayerische Jugendmeisterin. Mit der Damenmannschaft des 1. FC Nürnberg stieg sie in die 2. Tennis-Bundesliga auf. In der aktuellen deutschen Jugendrangliste wird Inga in den Top Ten geführt, bei den Damen als Nummer 76!





Zugegeben: CD-Wechsler gibt es wirklich unzählige.
Doch BeoSound 9000 ist einfach anders.

Legen Sie Ihre 6 Lieblings-CDs nebeneinander ein oder die sechs neuesten. Oder sechs, die bestens nebeneinander aussehen.
Gestalten Sie Ihr eigenes Programm – oder lassen Sie sich vom integrierten RDS-Radio verwöhnen.

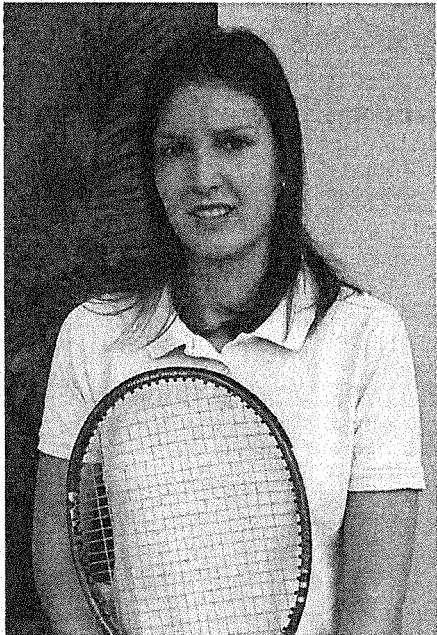
BeoSound 9000: DM 5.990,- (ohne Stand)
BeoLab 8000: DM 2.990,- (Stck.)

B&O
BANG & OLUFSEN

Ihr Fachmarkt
RIEMANN
CITY MEDIA

Seifahrtshofstraße 11 vor der Tür
96450 Coburg
Tel. (09561) 557755

Weitere Nachwuchshoffnungen bei Weiß-Rot



Christine Bätz (Jg. 1981)

- ☛ Mehrfache oberfränkische Jugendmeisterin
- ☛ Zweite bei der bayerischen Jugendmeisterschaft (Einzel)
- ☛ Bay. Jugendmeisterin (Doppel)
- ☛ Gewinnerin zahlreicher Jugend- und Nachwuchs-Ranglistenturniere
- ☛ Derzeit Bayernliga-Spielerin und erfolgreich bei Damen-Ranglistenturnieren

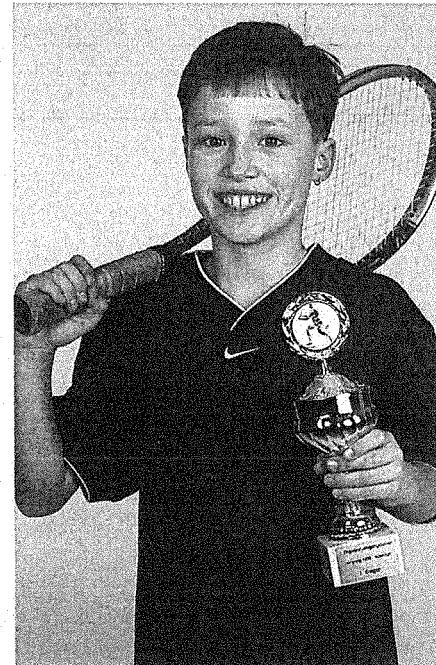
Hoffnungsvoller Tennisnachwuchs bei Weiß-Rot (von links): Christine Bätz, Dominik Kremer und Kevin Krawietz.

Dominik Kremer (Jg. 1990)

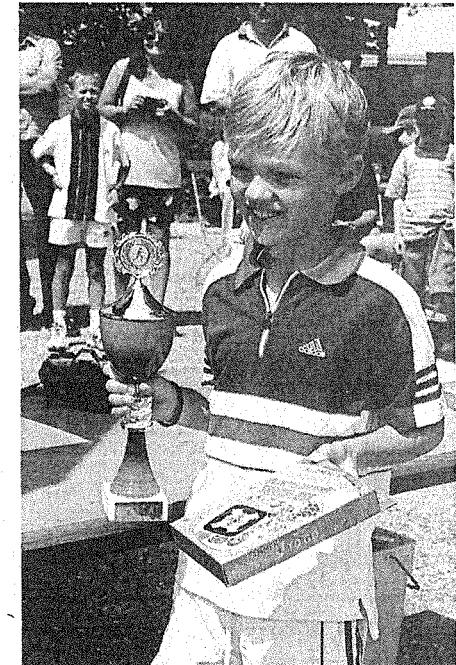
- ☛ Vereinsmeister 2000 Knaben
- ☛ Oberfränkischer Meister 2000
- ☛ Kreismeister 1999 und 2000
- ☛ Sieg beim Jugendturnier in Zappendorf (Jg. 1988 und jünger)
- ☛ Oberfränkischer Mannschaftsmeister im Talentcup gemeinsam mit Lukas Völker, Tom von Minding und Kevin Krawietz
- ☛ Sieg beim Pegnitzer Jahrgangsturnier 2001
- ☛ 3. bei der oberfränkischen Hallenmeisterschaft 2001
- ☛ Viertelfinalist bei den bayerischen Meisterschaften 2001
- ☛ 1. beim Ranglistenturnier in Bamberg, 3. in Fürth
- ☛ als bayerischer Auswahlspieler bei den deutschen Meisterschaften in Essen.

Kevin Krawietz (Jg. 1992)

- ☛ Oberfränkischer Meister 2000 (Halle und Freiluft)



- ☛ 3. beim deutschen Jüngstenturnier 2000 in Detmold (inoffizielle deutsche Meisterschaft)
- ☛ Kreismeister 2000
- ☛ Oberfränkischer Mannschaftsmeister 2000 im Talentcup gemeinsam mit Lukas Völker, Tom von Minding und Dominik Kremer
- ☛ 2. beim Bundesfinale 2000 um den Niki-Pilic-Cup in München



- ☛ (alles Jahrgang 1991 und jünger)
- ☛ 2. bei den oberfränkischen Hallenmeisterschaften 2001
- ☛ Siege beim internationalen Winkler-Junior-Indoor 2001 in Stein und beim Ranglistenturnier in Eisleben
- ☛ Siege bei Ranglistenturnieren 2001 in Waltrop, Bayreuth, Bamberg und Fürth
- ☛ bayerischer Auswahlspieler

Erfolgreiche Trainer bei Weiß-Rot

In den letzten 30 Jahren setzte der TC Weiß-Rot in der Trainerfrage in erster Linie auf Tennislehrer aus Jugoslawien: Anfang der 70er bis in die 80er Jahre wirkte Dr. Ante Kristic bei Weiß-Rot, zeitweilig unterstützt von Predrag Barin, der nicht nur Trainer, sondern auch erfolgreicher Punktesammler in der Herren-Mannschaft war.

Seit 1982, also inzwischen knapp 20 Jahren, ist Zoran Obrovski für die erfolgreiche Jugendarbeit bei Weiß-Rot verantwortlich. Unter ihm schafften es mehrere Weiß-Rot-Nachwuchsspielerinnen und -spieler in die bayrische Rangliste sowie in oberfränkische und bayerische Auswahlmannschaften.

Aber Zoran sieht seinen Schwerpunkt weniger im Spitzens-, denn im Breitensport. Sein Motto als Trainer: "Ich will aus den Jugendlichen nicht unbedingt Leistungssportler machen, die außer Tennis nichts mehr im Kopf haben. Ich will sie vielmehr begeistern für den Tennissport, will sie behutsam hinführen an den Wettkampf-



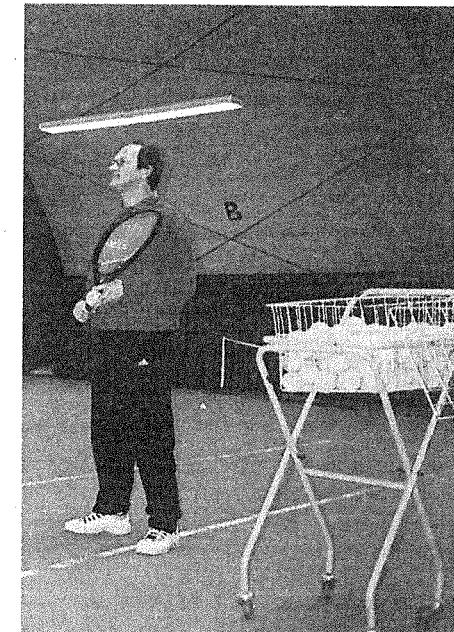
Bereits seit 1982 Garant sowohl für eine erfolgreiche Jugendarbeit als auch für einen intensiven Breitensport sowie ein sehr lebendiges Vereinsleben bei Weiß-Rot: Zoran Obrovski, ein Trainer für alle! Hier mit Helga Wank, Gaby Pyrkocz und Frauke Rauschert (von links) vor dem Clubhaus.

und Mannschaftssport und will schließlich dazu beitragen, dass sie sich dann auch problemlos in die Erwachsenenmannschaften integrieren."

Der Breitensport und vor allem auch das Vereinsleben liegt Zoran denn auch besonders am Herzen. Er orga-

nisiert beispielsweise Freizeitturniere oder Trainingslager. Und um die Seniorinnen und Senioren kümmert er sich ebenso wie um die Turniermannschaften und um den Nachwuchs – eben ein Trainer für alle!

Zorans größtes Problem: "Ich kann es ja sehr gut verstehen, wenn die jun-



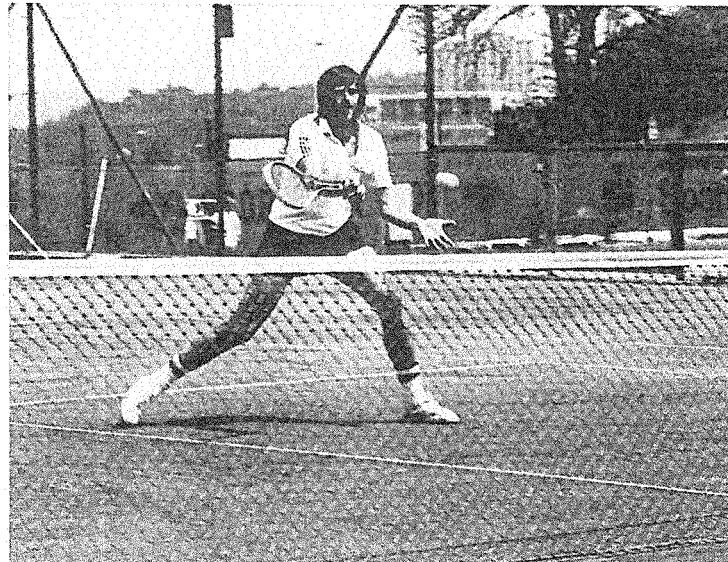
gen Spitzenspieler ab einer gewissen Spielstärke unseren Verein verlassen, um sich bei einem größeren, höherklassigen Verein noch weiter zu entwickeln. Da können wir überhaupt nicht mithalten. Doch für Weiß-Rot ist es natürlich - wie für viele kleine Vereine - sehr schade, wenn wir jahrelang viel in sportliche Ausbildung

investieren, letztlich dann aber keine Früchte ernten können. Unseren Turniermannschaften täte es sicher sehr gut, wenn wir den einen oder anderen der talentierten Jugendlichen halten könnten."

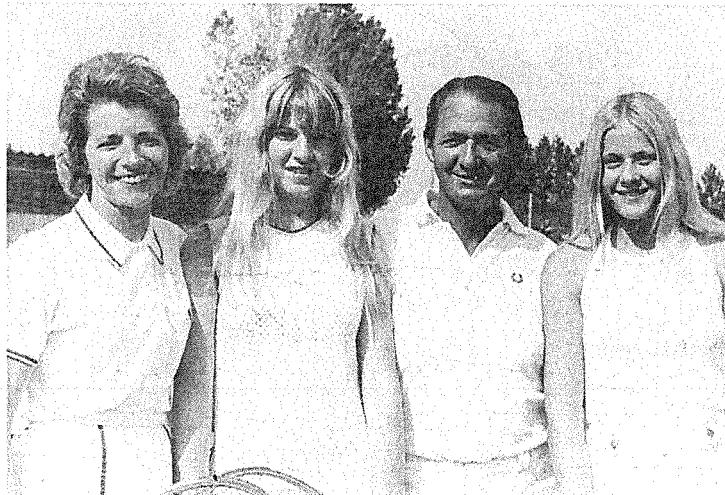
Nichtsdestoweniger schaut Zoran äußerst optimistisch in die Zukunft der Nachwuchsarbeit bei Weiß-Rot: "Zur Zeit haben wir mehr als 100 Kinder und Jugendliche aller Altersklassen im Training. Eine ganz tolle Ausgangsbasis sowohl für eine breite als auch für eine eher leistungsorientierte Jugendarbeit!"



In den 70ern Jahre wirkte Dr. Ante Kristic (rechts mit Inge Zimmerlein sowie Heike und Uschi Flessa) bei Weiß-Rot. Sein Markenzeichen beim Spielen: Eleganz gepaart mit Erfahrung (Foto links).



Nicht nur Trainer, sondern Ende der 70er Jahre auch erfolgreicher Punktesammler in der Herren-Mannschaft von Weiß-Rot: Predrag Barin.



Danke für Ihr Engagement!

Dieses Album zum 75. Jubiläum unseres Vereins konnte nur entstehen, weil viele sich engagiert haben. Es steckt ein enormer Aufwand in der Recherche, dem Zusammentragen, Sichten und Auswählen der Bilder, im Schreiben und Redigieren der Texte und vor allem im Erstellen des Layouts sowie im abschließenden Korrekturlesen der gesetzten und "gebauten" Seiten.

Vorrangig mitgewirkt haben die Mitglieder des Festausschusses Helga Wank, Susan Nothhaft und Helmut Schellhorn. Christoph Beck hat dieser Festschrift das professionelle Design gegeben. Ihnen und allen anderen, die daran mitgewirkt und viel Freizeit geopfert haben, gilt unser herzlicher Dank.

Der Vorstand
des TC Weiß-Rot Coburg

Hansdampf in allen Gassen. Der Atego.

► Anfahren, brem-
sen, abbiegen, rangieren.
Mit dem Atego wird im Ver-
teilerverkehr vieles leichter.
Das spüren Sie zum Bei-
spiel dann, wenn es mal
richtig eng wird. Denn der
Atego ist so wendig, daß
Sie auch in schmalen Kur-
ven und auf engen Höfen
leichtes Spiel mit ihm ha-
ben. Das verdankt er vor
allem seiner neuen Servo-
lenkung und seinem klei-
nen Wendekreis. Möchten
Sie mehr über den Atego
wissen? Ihr Mercedes-Benz
Partner berät Sie gern.



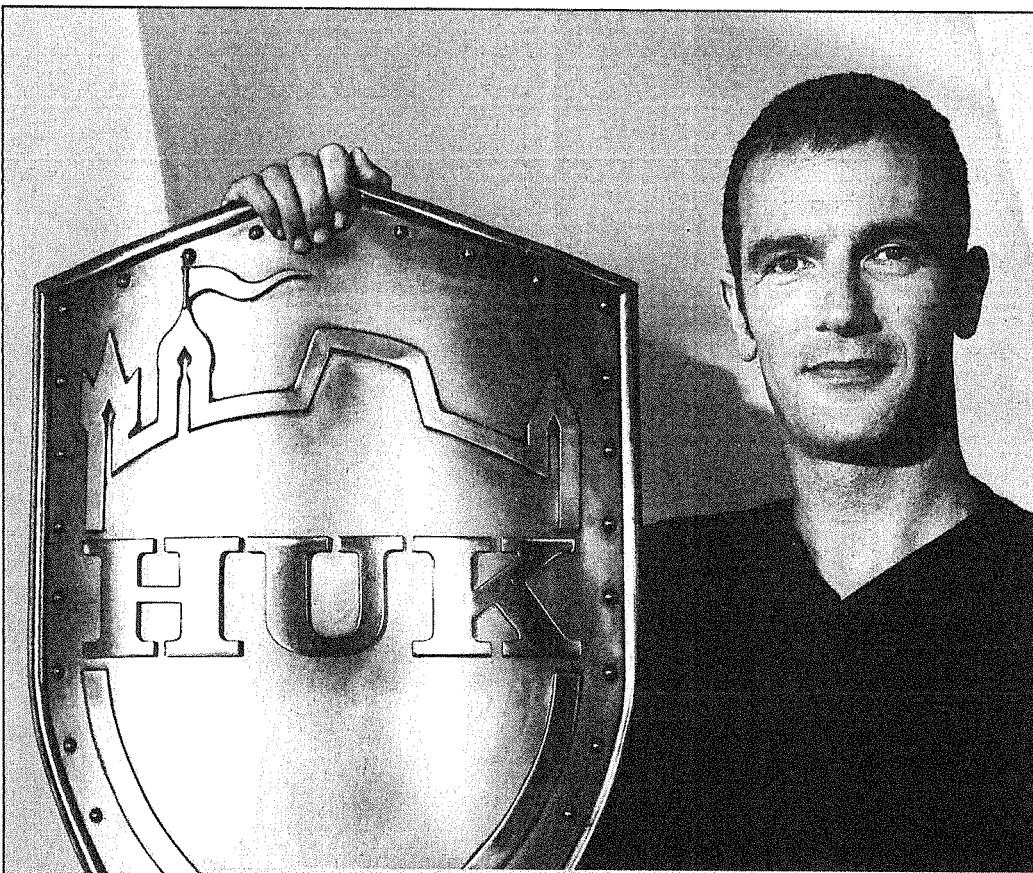
Mercedes-Benz

Größe erkennt man im Detail.



MÜLLER BENDER

Coburg • Hof • Kronach • Lichtenfels • Neustadt /O. • Saalfeld



„Da bin ich mir sicher.“

Wir informieren Sie
gerne über die günstigen
Versicherungs- und
Bausparangebote
der HUK-COBURG.
Anruf genügt.

Geschäftsstelle Coburg

Telefon (0 95 61) 96-30 07
Callenberger Straße 29
96450 Coburg

oder im Internet unter www.HUK.de

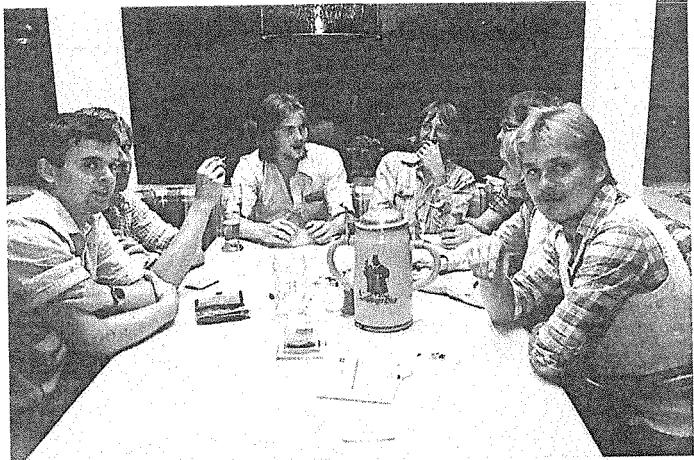


HUK-COBURG
Versicherungen · Bausparen

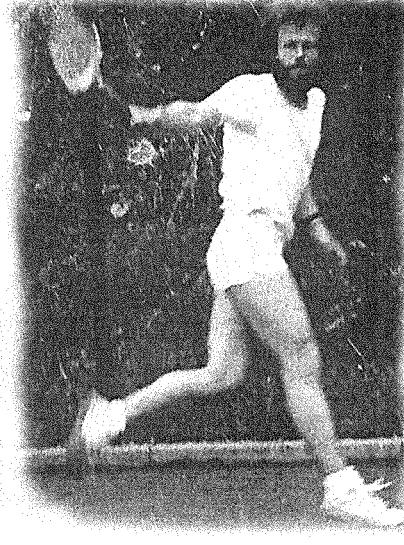
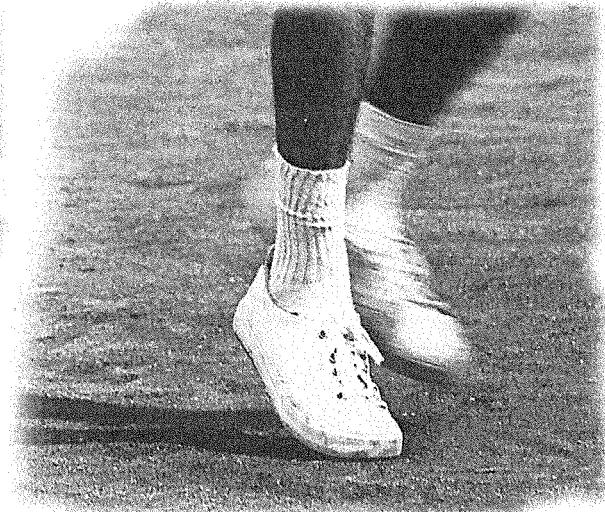
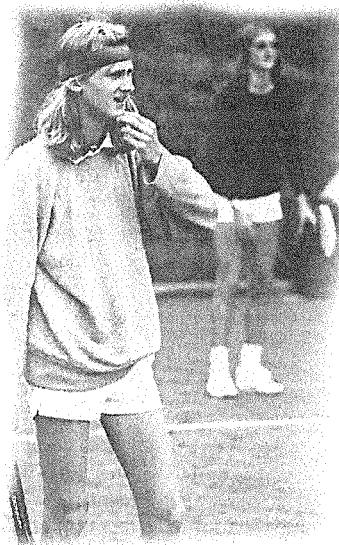
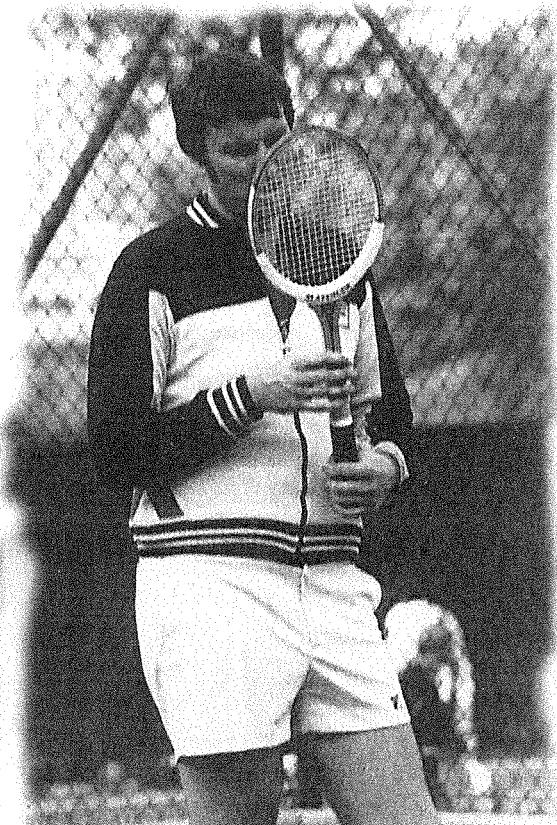
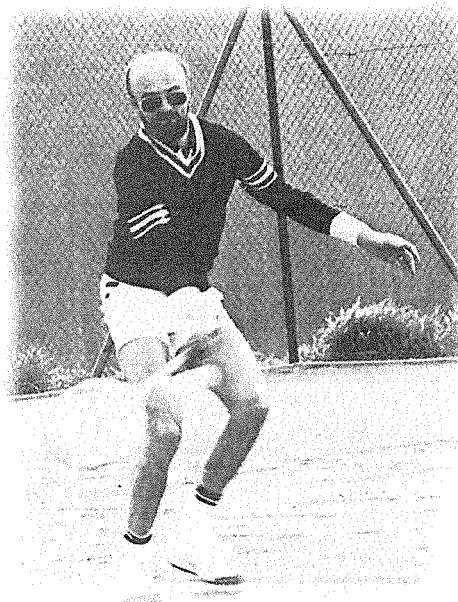
Ein Club lebt nicht nur vom Sport allein ...

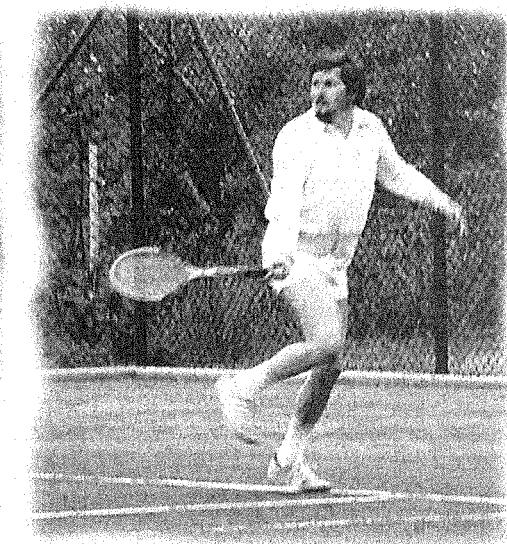
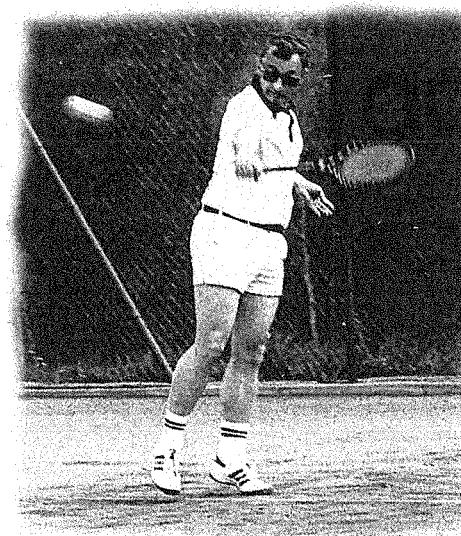
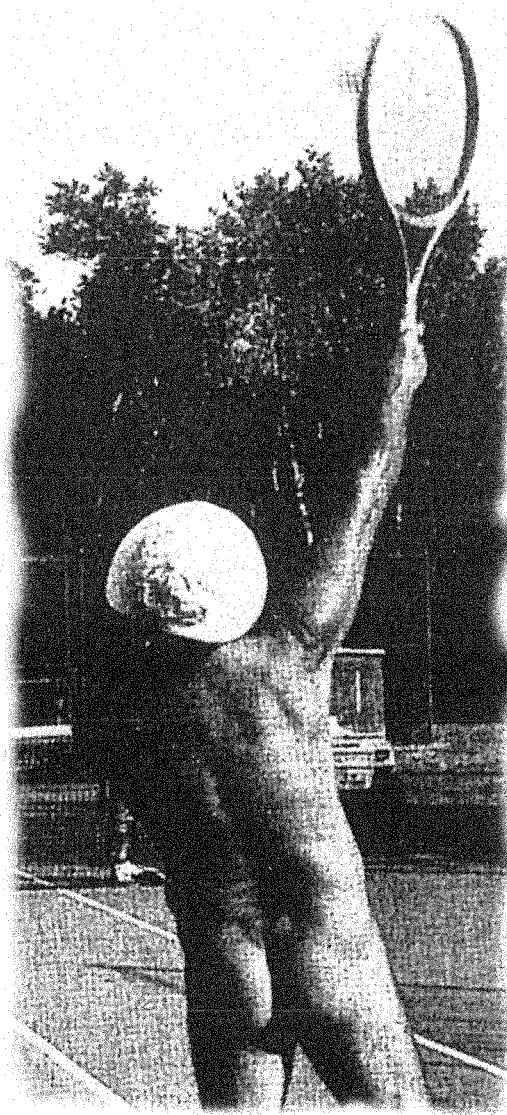


Seit jeher wird bei Weiß-Rot nicht nur gut Tennis gespielt, sondern auch ordentlich gefeiert. Im Vereinsleben gab und gibt es zahllose Höhepunkte. So etwa beim Vereinsfasching 1952 (Foto links), beim Besuch des Weihnachtsmannes (links unten), beim Junioren-Stammtisch in den 70ern (rechts), beim Süßspeisen-Wettbewerb (unten Mitte und rechts) – oder einfach so zu jeder sich bietenden Gelegenheit (Fotos auf Seite 33).









HypoVereinsbank
Filiale Steinweg
09561/7416-0
Filiale Mohrenstraße
09561/7415-0

Professionelle Vermögensanlage ab 30.000 DM.

Mit der Kombi-Anlage profitieren Sie bereits ab 30.000 DM von den Vorteilen einer intelligenten Fonds-Vermögensverwaltung. Sie erschließt Ihnen die Chancen der wichtigsten internationalen Märkte, und zwar so objektiv wie möglich. Denn das Management orientiert sich an den jeweiligen Marktindices. Wenn Sie mehr wissen möchten, beraten wir Sie gern.

Leben Sie. Wir kümmern uns um die Details.

HypoVereinsbank



**Gymnastik- und Tanzstudio
Ramona Scholz**
„staatl. geprüfte Gymnastik- u. Sportlehrerin“

96450 Coburg, Bahnhofstraße 25a

Tel: 09561/94204

- Tänzerische Gymnastik für Kinder ab 4 Jahre -
- Fitnessgymnastik für Jugendliche u. Erwachsene -
- Aerobic - Stretching - Skigymnastik -

EICHNER Organisationsmittel

Verschiedenartige Plantafel
Systeme, Terminmappen,
Sonderprodukte nach
Kundenwunsch

EICHNER Präsentationsmittel

Ringbücher, Register, Schuber, Hefter und
Angebotsmappen in werbewirksamer und
kundenindividueller Ausstattung.

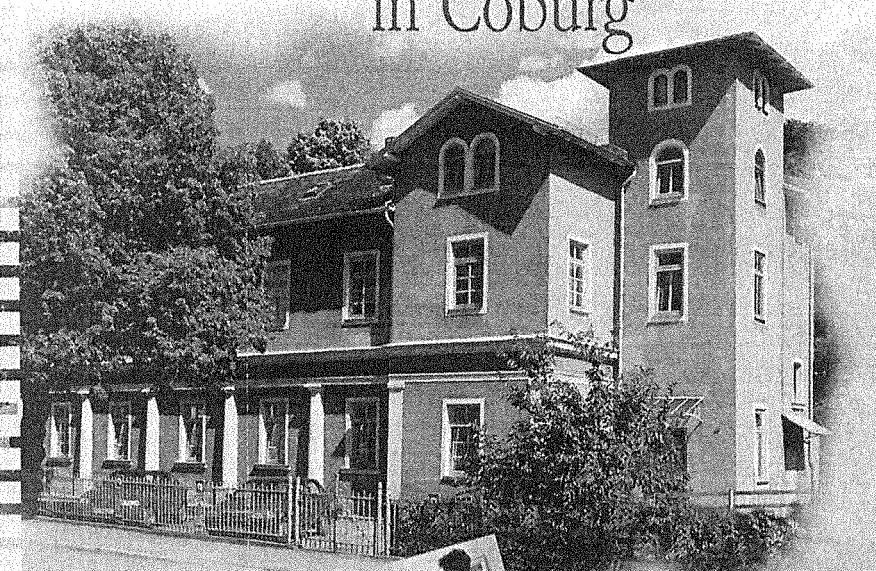
EICHNER Organisation GmbH & Co. KG

96450 Coburg - Uferstraße
Tel. 0 95 61 / 27 07-0 - Fax 27 07 29

Besuchen Sie uns im Internet: www.eichner-org.de



Für Ihren
angenehmen
Aufenthalt
in Coburg



COBURG
Werte und Wandel

Tel. 09561/5551-0
Fax 09561/5551-45

HOTEL GARNI
HAUS GEMMER

Ute Neeb

Modeatelier · Styling



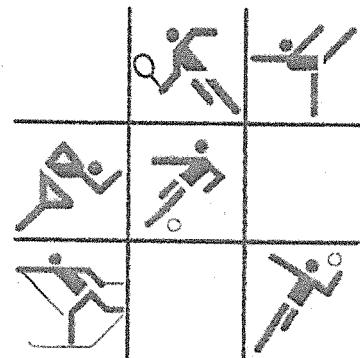
Änderungen und
Neuanfertigungen

Tiefensteiner Weg 10
96450 Coburg
Telefon 09561/429195

Sport-HESS

96450 Coburg

Vorderer Floßanger 8
Tel. 09561/54930
Fax 09561/54931



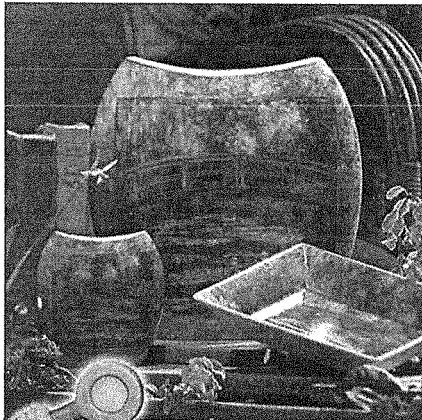
Damit Sie Ihren Spaß am Sport haben.

Sieger über Sieger

Vereinsmeisterschaften, Schleiferlturniere, Punktspiele und andere mehr oder weniger ernsthaft sportliche Wettbewerbe sind das Salz in der Suppe eines Tennisclubs. In dieser Chronik haben wir Ihnen viele Aufnahmen von Meistern, Siegern und Plazierten präsentiert. Hier zum Abschluss noch einmal 82 strahlende Akteure auf einen Streich! – Und wenn Sie sich in dieser illustrierten Vereinschronik trotzdem nicht auf einem der Fotos wiedergefunden haben: In 25 Jahren, zur 100-Jahr-Feier, gibt es sicher wieder eine Festschrift ...



HERZLICH WILLKOMMEN BEI GOEBEL



© Goebel 2001

Schauen Sie unseren Künstlern bei Garnier- und Malvorführungen über die Schulter und erleben Sie „live“ die Tätigkeiten unseres Kunsthantwerks.

Lernen Sie die zauberhafte Hummel-Welt und die Vielzahl der anderen Geschenkartikel aus dem Hause Goebel kennen.

Informationszentrum und Werksverkauf:

Montag - Freitag 9.00 - 17.00 Uhr,
Samstag 9.00 - 12.00 Uhr

Fertigungsvorführungen:

Montag - Freitag 9.00 - 17.00 Uhr,
Samstag 9.00 - 12.00 Uhr

An Sonn- und Feiertagen
haben wir geschlossen.



W. Goebel Porzellanfabrik

Coburger Straße 7 · D-96472 Rödental · Telefon 09563/92-303 · Telefax 09563/92-590

www.goebel.de © Goebel 2001